



KREISHANDWERKERSCHAFT
Bergisches Land



G 48320

EDITORIAL

- » Die Zukunft ist unsere Baustelle

HANDWERKSFORUM

- » Überbetriebliche Ausbildung ist „Integration pur“

RECHT + AUSBILDUNG

- » Fortbildung für Ausbilderinnen und Ausbilder
- » Änderungen des Werkvertragsrechts treten zum 1.1.2018 in Kraft
- » Höhere Pfändungsfreigrenzen für Arbeitseinkommen ab Juli 2017
- » Zahlreiche Lehrlinge in den Innungen losgesprochen

NAMEN + NACHRICHTEN

- » Auszeichnung für meisterhafte Leistung im Bäckerhandwerk
- » Unser Brot ist einfach lecker
- » Goldene Meisterbriefe, Jubiläen und Geburtstage
- » Heinz Bormacher feiert Diamantenen Meisterbrief

TERMINE

4/2017
20. Jahrgang

FORUM

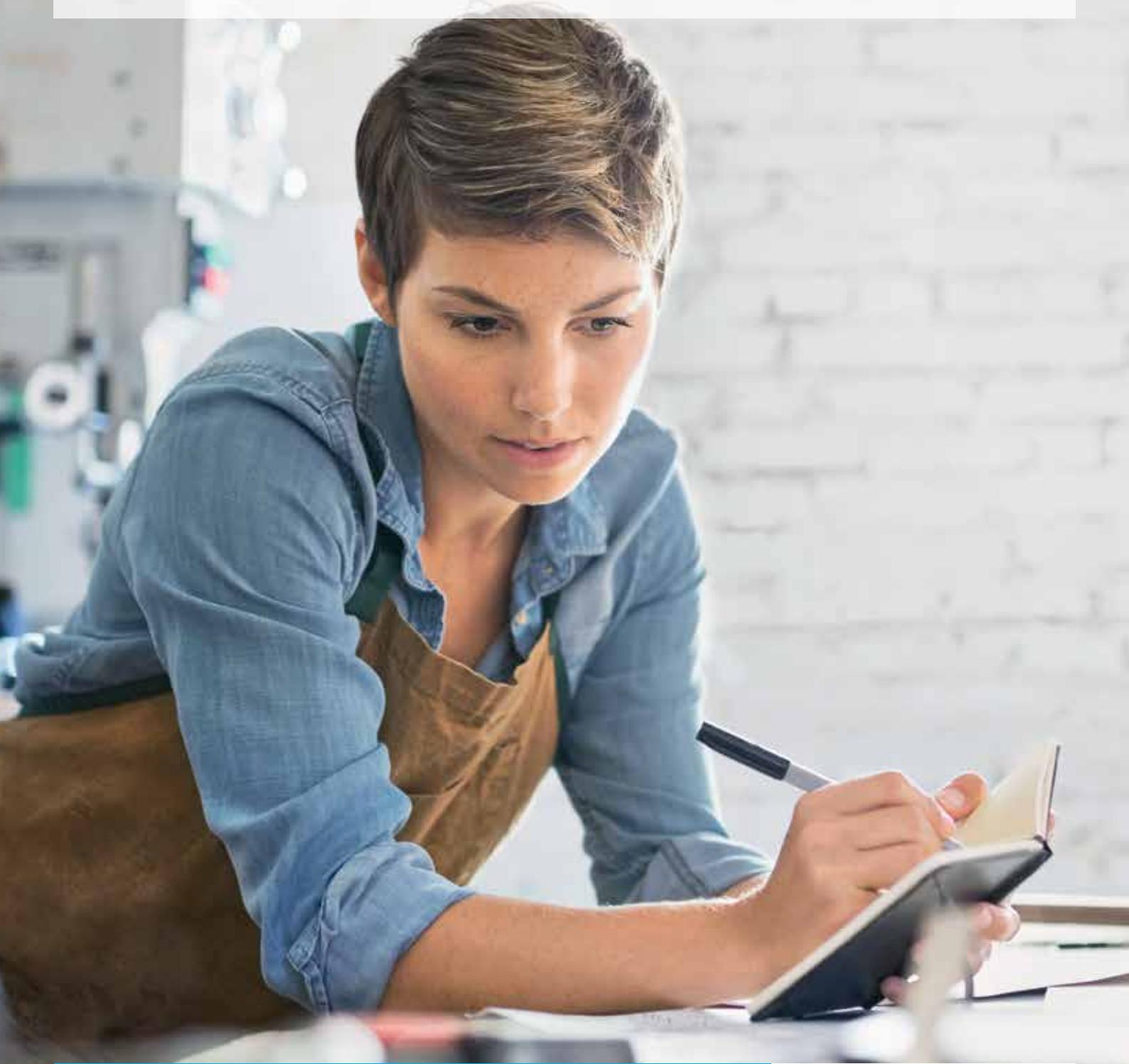
Offizielle Zeitschrift der Kreishandwerkerschaft Bergisches Land

**Die Zukunft
ist unsere
Baustelle.**



DAS HANDBWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

**Ein gesunder Betrieb braucht gesunde Mitarbeiter.
Welche Krankenkasse unterstützt mich dabei?**



**Profitieren Sie und Ihre Mitarbeiter vom betrieblichen
Gesundheitsmanagement der IKK classic.
Sichern Sie sich 500€ Bonus.**

Weitere Informationen unter unserer
kostenlosen IKK-Firmenkundenhotline: 0800 0455 400.
Oder auf www.ikk-classic.de/bgm



IKK classic
Unser Handwerk. Ihre Gesundheit.

Die Zukunft ist unsere Baustelle

Liebe Handwerkskolleginnen und -kollegen,

um Zukunft zu gestalten, bedarf es verschiedener Komponenten, zum einen Ideen und Forderungen, zum anderen diejenigen, die diese Vorhaben aufnehmen und weitertragen und letztlich diejenigen, die darüber entscheiden.

Entscheiden, das dürfen wir zunächst, indem wir das Recht haben, wählen gehen zu dürfen. Ich persönlich sehe dieses Recht als Pflicht an, denn die Möglichkeit über die Menschen abstimmen zu dürfen, die unser Land regieren sollen, ist eines der höchsten Güter und nicht eine bloße Selbstverständlichkeit. Daher auch an dieser Stelle die Bitte, gehen Sie zur Bundestagswahl am 24.9.2017 und stimmen Sie ab.

Mit der Wahl alleine ist es aber nicht getan. Vielmehr ist es am Handwerk als starker Wirtschaftsfaktor mit gut einer Million Handwerksbetrieben und ca. 5,4 Millionen Beschäftigten deutschlandweit gelegen, Rahmenbedingungen zu formulieren und geltend zu machen, um weiter der zuverlässige Partner sein zu können, der trotz der ständigen Dynamik des Politik-, Wirtschafts- und Gesellschaftslebens, sich seiner Verantwortung bewusst ist und Sicherheit gibt.

Ein Punkt ist dabei die Digitalisierung bzw. Vernetzung, gerade auch im Hinblick auf das Innungsgebiet der Kreishandwerkerschaft Bergisches Land mit seiner teilweisen ländlichen Prägung. Hier muss eine Breitbandversorgung sichergestellt sein. Der Internetzugang mit einer Geschwindigkeit im Gigabitbereich muss für alle Betriebsstandorte gegeben sein. Wie sollen sonst große Datenmengen, zum

Beispiel detaillierte Baupläne, digital versendet werden? Zudem müssen moderne Maschinen, zum Beispiel CNC-Fräsen, Daten schnellstmöglich abrufen und laden können, um effektiv arbeiten zu können. Daher gehört schnelles Internet zum Standard von Morgen.

Digitalisierung zeigt sich aber auch anders. Es muss einen gleichberechtigten Datenzugang geben. D.h., originäre Nutzungsrechte für Kleine und mittelständische Unternehmen (sog. KMU-Betriebe) muss sichergestellt werden, denn nur so haben zum Beispiel kleinere KFZ-Werkstätten die Möglichkeit, für das Werkstattgeschäft notwendige Bauteilunterlagen o.Ä. zu erhalten.

Hier muss die Politik tätig werden. Aber auch in anderen Bereichen bestehen Forderungen, gerade für KMUs, die das Handwerk prägen. So müssen im Bereich Arbeitsrecht kleinbetriebsgerechte Regelungen zum Beispiel bei den Ruhezeiten oder den Aufzeichnungspflichten gefunden werden. Das Personengesellschafts-

recht ist zu novellieren. Hier sind die Regelungen handhabbarer zu gestalten und letztlich zur Anwendung zu bringen. Insgesamt ist die Bürokratie weiter abzubauen und nicht noch weiter zu komplizieren wie mit der zum 1.8.2017 reformierten Gewerbeabfallverordnung. Denn neben dem bürokratischen Aufwand werden Kosten aufgerufen, die letztlich aufgrund der Marktstruktur an den Kunden weitergegeben werden müssen.

Auf einen weiteren Aspekt möchte ich aber auch eingehen, nämlich das große und wichtigste Thema – die Ausbildung. Eine handwerkliche Ausbildung heißt erlernen von qualitativ hochwertiger Arbeit im dualen System. Dafür erforderlich ist jedoch auch weiterhin die Erhaltung des Meisterbriefes, denn nur damit werden nachhaltiges Unternehmertum und sichere Beschäftigung gesichert. Gleichzeitig muss die Politik jedoch dafür sorgen, dass junge Menschen die notwendigen (schulischen) Kenntnisse erlernen, um im Berufsleben schnell Fuß fassen zu können. Dabei ist sicherzustellen, dass berufliche Bildung und akademische Bildung als gleichwertig anerkannt werden. Hier ist es auch von Nöten, dass berufsspezifische finanzielle Förderungen gewährt werden, ähnlich dem etablierten BaFG.

Es gibt noch viele weitere Punkte, die ich hier nicht alle aufführen kann, wie zum Beispiel das Thema Verkehr, Bankdarlehen oder Zinsen etc. Eines ist aber gewiss, es liegen viele Aufgaben vor uns und vor der Politik, um ein leistungsstarkes Handwerk auch in Zukunft aufrufen zu können.

Daher müssen wir alle gemeinsam konzentriert und zielorientiert diese Dinge angehen.



Ihr

Willi Reitz

Kreishandwerksmeister



Wie Integration gelingen kann, zeigten vom 17.5. bis 7.6.2017 insgesamt 13 Auszubildende des Maler- und Lackiererhandwerks bei ihrer überbetrieblichen Unterweisung im Berufsbildungszentrum in Burscheid.

6



Frau Assessorin Buchbinder ist seit 1.2.2017 als Willkommenslotsin in der Kreishandwerkerschaft tätig. In Sachen Integration und Einbindung von Flüchtlingen ist sie die Ansprechpartnerin der Kreishandwerkerschaft.

16

EDITORIAL

- Die Zukunft ist unsere Baustelle 3
-

HANDWERKSFORUM

- Überbetriebliche Ausbildung ist „Integration pur“ 6

Branchen-Special: Kfz

- » Stoßdämpfer altern schleichend 8
» Klimaservice – eine coole Sache 9

Branchen-Special: Metallhandwerk

- » Konstruktionstechnik, Metallgestaltung und Nutzfahrzeugbau Der vielseitige Beruf des Metallbauers 11

Branchen-Special: Fleischer-Handwerk

- » Brühwürste, Dauerwürste, Kochwürste und Rohwürste: Sortenvielfalt in Deutschland 14
-

RECHT + AUSBILDUNG

- Save the date: 21.11.17 bzw. 22.11.17:
Fortbildung für Ausbilderinnen und Ausbilder 16

- Assessorin Buchbinder:
Tätigkeit als Willkommenslotsin 16

- Bindung des Auftraggebers an
einmal abgelehnten Preis? 17

- Ablösung des Sicherheitseinbehalts
in Abhängigkeit von
Mängelbeseitigung unwirksam 18

- Änderungen des Werkvertragsrechts
treten zum 1.1.2018 in Kraft. 19

- Kommulierungsverbot
bei Sicherheiten 20

- Ruckeln eines Wohnmobiles
als Sachmangel 20

- Aktuelle Höhe der Verzugszinsen. 21
-

RECHT + AUSBILDUNG

- IKK classic: Hilfe für Pflege von
Angehörigen zu Hause 22

- Höhere Pfändungsfreigrenzen für
Arbeitseinkommen ab Juli 2017 23

- Messebeteiligung der Kreishand-
werkerschaft und wichtige Termine 24

- Weiterbilden – Weiterkommen! 25

- Lossprechung von 39 Fachkräften
im Bäcker- und Fleischerhandwerk 26

- Baugewerksinnung Bergisches Land
freute sich über 42 neue Fachkräfte 28

- Neue Fachkräfte im
Dachdeckerhandwerk 30

- Neue Friseurinnen und Friseure
bereichern die Region 32

- Zuwachs im Maler- und
Lackierer-Handwerk 34

- Tischlerhandwerk freut sich
über Nachwuchs-Fachkräfte 36
-



Wie gut die Brotsorten aus der Region schmecken, konnten Interessierte in der Rhein-Berg Galerie in Bergisch Gladbach feststellen, wo die öffentliche „Brotprüfung 2017“ der Bäckerinnung Bergisches Land stattfand.

42



Am 17.7.1957 legte Heinz Bormacher aus Leverkusen die Meisterprüfung im Fleischerhandwerk ab. Aus diesem Grund wurde ihm der Diamantene Meisterbrief der Handwerkskammer Düsseldorf überreicht

45

NAMEN + NACHRICHTEN

- Auszeichnung für meisterhafte Leistung im Bäckerhandwerk **40**
- Die neuen Innungsmitglieder **40**
- Unser Brot ist einfach lecker **42**
- 25-jähriges Betriebsjubiläum für Peter Kahm **43**

NAMEN + NACHRICHTEN

- Diamantener Meisterbrief, Goldene Meisterbriefe, Arbeitnehmer- und Betriebsjubiläen **44**
- Runde Geburtstage **44**
- Heinz Bormacher feiert Diamantenen Meisterbrief. **45**

NAMEN + NACHRICHTEN

- Goldener Meisterbrief für Fleischermeister Hans-Friedrich Gries. **45**

TERMINE

- Veranstaltungshinweise **46**

IMPRESSUM

Herausgeber

Kreishandwerkerschaft Bergisches Land
Altenberger-Dom-Straße 200
51467 Bergisch Gladbach
Telefon: (0 22 02) 93 59-0
Telefax: (0 22 02) 93 59-30
eMail: info@handwerk-direkt.de

Verantwortlich für den Inhalt

Willi Reitz, Marcus Otto

Redaktion

Marcus Otto
Telefon: (0 22 02) 93 59 -10
Telefax: (0 22 02) 93 59 -30
eMail: m.otto@handwerk-direkt.de

Verlag

Image Text Verlagsgesellschaft mbH
Deelener Straße 21-23 · 41569 Rommerskirchen
Tel.: (0 21 83) 334
Fax: (0 21 83) 41 77 97
eMail: zentrale@image-text.de
Internet: www.image-text.de

Geschäftsführung

Lutz Stickel | stickel@image-text.de

Vertriebsleitung

Wolfgang Thielen
Tel.: (0 21 83) 41 76 23 | thielen@image-text.de

Anzeigenberatung

Ralf Thielen (verantwortlich)
Tel.: (0 21 83) 41 78 29 | ralf.thielen@image-text.de

Anzeigendisposition

Monika Schütz
Tel.: (0 21 83) 334 | schuetz@image-text.de

Grafik

Jan Wosnitza
Tel.: (0 21 83) 41 78 05 | wosnitza@image-text.de
Nina Kockelkoren
Tel.: (0 21 83) 41 78 04 | kockelkoren@image-text.de

Controlling

Gaby Stickel
Tel.: (0 21 83) 334 | gaby.stickel@image-text.de

Druck

Druckerei Jakobs GmbH, Hückelhoven

Erscheinungsweise

Zweimonatlich, sechs mal im Jahr

Abschriften und Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Kreishandwerkerschaft Bergisches Land. Mit Namen oder Signum gezeichnete Veröffentlichungen repräsentieren die Meinung des Verfassers, nicht unbedingt auch die der Redaktion oder des Herausgebers. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos oder Zeichnungen wird keine Gewähr übernommen. Soweit für vom Verlag gestaltete Anzeigen Urheberrechtsschutz besteht, sind Nachdruck und Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung der Verlagsleitung zulässig. Nachdruck nur mit Genehmigung der Kreishandwerkerschaft Bergisches Land. Fotomechanische Vervielfältigung nicht gestattet. Alle Angaben in dieser Zeitschrift werden nach bestem Wissen und Gewissen erstellt. Dennoch kann keinerlei Haftung übernommen werden, insbesondere nicht für Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben.

Bezugspreis

Einzelpreis pro Heft € 4,-
Jahresbezugspreis € 24,-

Der Bezugspreis wird mit dem Mitgliedsbeitrag der Kreishandwerkerschaft erhoben. Der Vertrieb erfolgt per Postversand. Keine Haftung bei Nichtlieferung wegen höherer Gewalt.

Überbetriebliche Ausbildung ist „Integration pur“

Wie Integration gelingen kann, zeigten vom 17.5. bis 7.6.2017 insgesamt 13 Auszubildende des Maler- und Lackiererhandwerks bei ihrer überbetrieblichen Unterweisung im Berufsbildungszentrum in Burscheid.

Die Teilnehmer dieses Lehrgangs setzten sich aus jeweils zwei Lehrlingen aus Guinea und der Türkei, sowie jeweils einem Auszubildenden aus Afghanistan, Deutschland, Italien, Marokko, Polen, RDC-Kongo, Somalia und Syrien zusammen. Gemeinsam erlernten die Jugendlichen aus 11 Nationen bei dem Ausbildungsleiter der Maler- und Lackiererinnung, Herrn Rolf Börnert, fachliches Basiswissen und spezielle Anforderungen für das zu lernende Handwerk des Malers und Lackierers.

„Alle fanden sich sofort gut zurecht“, so Rolf Börnert, Ausbilder im Ausbildungszentrum Burscheid. „Das Fachwissen zu vermitteln sowie die verschiedenen Arbeitsschritte mit den Auszubildenden zu erörtern, stellt für uns kein Problem dar.“ Unüberwindbare Barrieren gebe es im Handwerk so gut wie nicht. „Wir haben den Vorteil, vieles mit den Händen vermitteln zu können. Statt viel zu reden, zeigen wir einfach, wie etwas funktioniert. Hemmschwellen und Sprachbarrieren werden so abgebaut. Die Lehrlinge, die aus regionalen Handwerksbetrieben oder von Bildungsträgern kommen, sind außerordentlich lernwillig und versuchen, sich zu integrieren. Sie helfen sich gegenseitig und übersetzen Unverständliches.“

„Die deutsche Sprache ist für uns sehr schwer verständlich“, so einer der Flüchtlinge. „Hier im Berufsbildungszentrum können und wollen wir unser Wissen aber schnell erweitern. Das ist sehr wichtig, denn es gibt noch viele Hürden zu überwinden. Am Ende der Ausbildung wollen



wir alle unsere Prüfung bestehen, weil uns der Beruf sehr viel Spaß macht.“

„Die vielen Einzelschicksale der Auszubildenden berühren mich schon sehr“, berichtet Herr Börnert eindrucksvoll. Wenn die Jugendlichen z. B. erzählen, dass ihre Verwandten als unbeteiligte Zivilisten in Kriegsgebieten umkamen, oder wenn sie berichten, dass zwar das Herkunftsland kein Kriegsgebiet ist, aber sie oder Verwandte wegen ihrer Überzeugung gefoltert oder ermordete wurden, dann berührt dies schon sehr. So wird auch persönlich klar, dass die Bewältigung der Flüchtlingsströme ein Akt humanitärer Verantwortung ist, zugleich aber auch ein wichtiger politischer Gestaltungsauftrag.

„Die Integration funktioniert bei uns in der Region gut“, weiß Viola Buchbinder, die seit Februar 2017 als Willkommenslotsin der Kreishandwerkerschaft Bergisches Land tätig ist. Sie vermittelt junge Menschen in betriebliche Praktika, in Ausbildungs- oder Arbeitsverhältnisse. Sie spricht davon, dass nach wie vor eine hohe Bereitschaft besteht, Flüchtlinge aufzunehmen. Aus den Betrieben, in denen

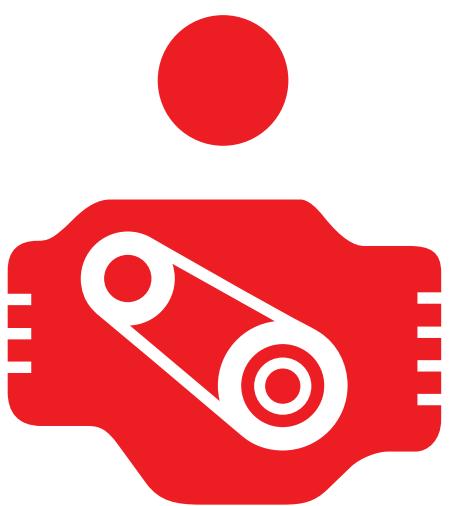
Flüchtlinge ausgebildet werden, kommt sehr viel positives Feedback. Es klappe nicht immer, aber in den meisten Fällen sei es erfolgreich. Die Aufnahmefähigkeit sei deshalb nach wie vor sehr groß. Mangelnde Sprachkenntnisse sind dabei immer die Barriere, die einer erfolgreichen Integration im Wege steht.

Als Fazit bleibt festzuhalten, dass die Integration eines jungen Menschen – der weder Deutsch spricht, noch eine Ausbildung mitbringt – in den ersten Arbeitsmarkt fünf bis sieben Jahre dauert. Diese Geduld müssen wir, muss die Gesellschaft aufbringen, wenn sie ernsthaft an einem Erfolg der Integration interessiert ist und hierfür muss auch die entsprechende Finanzkraft zur Verfügung gestellt werden, um die Kosten für diese Integration zu bewältigen.

Umso schöner ist es, dass die 13 jungen Teilnehmer mit so viel Enthusiasmus und Begeisterung im Maler- und Lackiererhandwerk aufgehoben sind. Hier wird die Integration sicherlich schneller gelingen. Wir wünschen allen Teilnehmern daher eine gute Ausbildung, ein gutes Prüfungsergebnis und eine gute Zukunft, auch beruflich.



Brummen ist einfach.



ksk-koeln.de
sparkasse-lev.de
sparkasse-gm.de
sparkasse-radevormwald.de
sparkasse-wermelskirchen.de
sparkasse-wiehl.de

Weil die Sparkassen den
Motor unserer Wirtschaft
am Laufen halten.

Wenn's um Geld geht



Stoßdämpfer altern schleichend

Sie sitzen verborgen unter dem Auto, einer hinter jedem Rad. Dort versehn sie jahrelang ihren Dienst, ohne groß aufzufallen – die Stoßdämpfer. Das große Problem: Sie altern schlechend.

Deshalb gewöhnt sich der Fahrer an das sich allmählich verschlechternde Fahrverhalten, empfindet es oft sogar als komfortabel.

Dabei ist es die wichtigste Aufgabe eines Stoßdämpfers, die Räder am Boden zu halten. Denn die luftgefüllten Reifen würden sonst springen und den Straßenkontakt verlieren. Der Bremsweg verlängert sich, ABS und ESP können nicht korrekt arbeiten, das Auto wird unkontrollierbar.

Öl im Rohr dämpft Schwingungen

Eigentlich ist die Bezeichnung Stoßdämpfer nicht ganz richtig, Schwingungsdämpfer passt besser – weil sie Schwingungen der Räder und der Karosserie dämpfen.

Deshalb bestehen Dämpfer prinzipiell aus einem ölfüllten Rohr, in dem sich ein Kolben entsprechend des Auf und Ab der Räder bewegt und das Öl dabei durch kleine Ventile presst. Das benötigt etwas Kraft, diese beruhigt die Schwingungen.

Die Bauarten unterscheiden sich ein wenig, es gibt Ein- und Zweirohr-Dämpfer, mit und ohne Gaspolster. Und zuneh-



mend auch elektronisch verstellbare, in denen kleine Elektromotoren die Ventile entsprechend dem Straßenzustand und dem Fahrstil auf und zu drehen.

Dichtungen verschleißt, Federn ermüden

Doch das Öl im Dämpfer verbraucht sich mit der Zeit. Es schmiert die Kolbenstange, die an einem Ende herausschaut, wobei stets geringste Mengen verlorengehen.

Doch über die Jahre summiert sich der Verlust. Und drinnen verschleißt die Dichtungen des Kolbens, auch werden kleine Federn in den Ventilen mit der Zeit müde. Folge: Die Dämpferwirkung nimmt ab.

Und bei vielen Fahrzeugen mit Federbein-Achsen übernehmen die Dämpfer auch tragende Funktionen im Fahrwerk, hier äußert sich Spiel an der Kolbenstange auch als wackelndes Rad.

Für Laien ist es dann oft problematisch,

defekte Stoßdämpfer zu erkennen. Von der früher propagierten Methode, kräftig am Auto zu wippen, sollte man sich getrost verabschieden – wegen der heute üblichen straffen Federn drückt man höchstens eine Delle ins Blech.

Und wenn ein Dämpfer bei der Sichtkontrolle außen bereit Ölpuren zeigt, ist er schon lange überfällig.

Auf Symptome defekter Dämpfer achten

Deshalb sollten Autofahrer auf Symptome defekter Dämpfer achten: Ungleicher Reifenverschleiß gehört dazu, schwammiges Fahrverhalten oder starkes Abtauchen der Front beim kräftigen Bremsen, meistens begleitet von Poltergeräuschen, die nicht defekten Achsgelenken zugeordnet werden können.

Ein Test auf dem Stoßdämpfer-Prüfstand im Kfz-Meisterbetrieb gibt dann Gewissheit über den tatsächlichen Zustand.

Autohaus Stolz
Inhaber: Markus Stolz

Gebrauchtwagen An- und Verkauf
Wir kaufen auch Ihren Firmenwagen
Kfz-Werkstatt alle Marken · Autoglas
Reifendienst · Unfallschaden Reparaturen
Hansestr. 1 · 51688 Wipperfürth
Tel: 02267-80436 · www.autohaus-stolz.de

Eine Werkstatt – Alle Marken

> Reparaturen aller Art <
> Diesel-Spezial Werkstatt <

Hier ist Ihr Fahrzeug in guten Händen.

Ihr Bosch Team
Schmidt Car Service
Bernberger Str. 4
51645 Gummersbach
Tel.: 02261/501150
www.bosch-service-schmidt.de

Abschleppdienst / Pannenhilfe 24h
Notrufnummer: 02261/5011510

BOSCH
Service



Klimaservice – eine coole Sache

Mit kühlem Kopf durch den heißen Sommer brausen – für 88 Prozent der Autofahrer gehört der saubere und wohltemperierte Komfort einer Klimaanlage zum Alltag. Erfördert die Gesundheit, garantiert Konzentration und so mehr Sicherheit auf der Straße.

Damit die frische Brise auch lange weht, muss das System jährlich geprüft und alle zwei Jahre gewartet werden. Steinschläge und salzhaltiges Wasser können im Winter den Kondensator geschädigt und Metallkorrosionen hervorgerufen haben. Kältemittel, das generell schon

jährlich bis zu 10 Prozent durch die beweglichen Schläuche und Dichtungen diffundiert, geht dadurch zusätzlich verloren.

Noch wahrscheinlicher ist der Verlust des Kältemittels, wenn Autofahrer die Air Condition in die Winterpause geschickt haben.

Um zu gewährleisten, dass der Kompressor stets mit Öl geschmiert wird und die Dichtungen im System nicht austrocknen und undicht werden, sollte die Klimaanlage jede Woche für einige Minuten laufen. Andernfalls droht der Kompressor

[WEITER NÄCHSTE SEITE »»»](#)



Wir bringen die Zukunft in Serie.

Der neue e-Golf* und der neue Golf GTE. Effizient, kraftvoll, ausdauernd.**

Am markanten Volkswagen e-Design erkennt man sie sofort als Vertreter zukunftsweisender Mobilität. Der neue Golf GTE verbindet als Plug-In-Hybrid einen Elektro- und einen Verbrennungsmotor. Damit können Sie rein elektrisch unterwegs sein oder auch durch Drücken des GTE-Knopfes die Gesamtsystemleistung abrufen. Dann geht's von 0 auf 100 km/h in 7,6 Sek. und bis zu 222 km/h schnell. Einen Schritt weiter fährt der neue e-Golf – er bereitet 100% elektrisch nicht minder Vergnügen. Nicht zuletzt, da er mit optimierten Stromspeicher- und Antriebskomponenten jetzt über eine voll alltagstaugliche Reichweite von 300 km (NEFZ)¹ verfügt. Weitere Informationen erhalten Sie bei uns.

* Stromverbrauch des neuen e-Golf in kWh/100 km: 12,7, CO₂-Emissionen in g/km: 0. ** Kraftstoffverbrauch des neuen Golf GTE in l/100 km: kombiniert 1,8–1,6, Stromverbrauch in kWh/100 km: 12,0–11,4; CO₂-Emissionen in g/km: kombiniert 40–36.

¹ Die angegebene Reichweite ist die Reichweite nach Durchfahren der Zyklen nach dem Neuen Europäischen Fahrzyklus (NEFZ) auf dem Rollenprüfstand. Die tatsächliche Reichweite weicht in der Praxis davon ab. Sie beträgt bei praxisüblicher Fahrweise im Jahresmittel circa 200 km und ist abhängig von Fahrstil, Geschwindigkeit, Einsatz von Komfort-/Nebenverbrauchern, Außentemperatur, Anzahl Mitfahrer/Zuladung, Auswahl Fahrprofil (Normal, ECO, ECO+) und Topografie. ² Bei allen neuen Modellen 2 Jahre Herstellergarantie und bis zu max. 3 Jahre Anschlussgarantie durch den Hersteller optional. Über die weiteren Einzelheiten zur Garantie informieren wir Sie gern. Abbildung zeigt Sonderausstattungen.



Volkswagen

Volkswagen Zentrum Bergisch Gladbach

Mülheimer Straße 67 - 69, 51469 Bergisch Gladbach, Tel. 02202 955720, info@steingruppe.de, www.steingruppe.de



Ihre Mobilität ist unser Job

- Neu- und Gebrauchtwagen
- Opel Rent
- Autolackiererei
- Unfallinstandsetzung
- Abschleppdienst



SUZUKI
Way of Life



OPEL



SUBARU

autohaus halstenbach

Robert-Bosch-Straße 5 · 51674 Wiehl-Bomig
Tel. 02261-73051 · www.autohaus-halstenbach.de



Autogas

Reparatur und Umrüstung

Verbaute Hersteller:
Prins, BRC, Lovato

Reparaturen von: Prins, BRC, Lovato,
Landirendo, KME, Tartarieni, uvm.

Auto & Gas Leverkusen
Quettinger Str. 208b

Tel: 0 21 71 - 36 25 50
Fax: 0 21 71 - 36 25 49

www.autogasleverkusen.de

Wir sind Ford in Leverkusen.

NRW-Garage Leverkusen

Ndl. der Autohaus am Handweiser GmbH

Ein Unternehmen der Emil Frey-Gruppe Deutschland.

Ford
POWER

**Manforter Straße 24
51373 Leverkusen**
Telefon 0214/83006-0
www.nrwgarage.de



Rentabel. Flexibel. Zuverlässig.

Modernstes Fahrzeug-Programm vom Transporter bis zum Schweren • Flexible Öffnungszeiten • Modernste Diagnose-Technologie • 24-Stunden-Mobildienst • Attraktive Finanzierung und Leasing-Raten • Umfangreiche Garantieleistungen

IVECO

www.iveco.de

ALLTRUCKS

Flottes Team. Starker Service.



CW MÜLLER GMBH

IVECO Servicepartner

Mülheimer Straße 26
51469 Bergisch Gladbach
Tel: (0 22 02) 29 03-0
Fax: (0 22 02) 29 03-49

Siemensstraße 9 (Fixheide)
51381 Leverkusen-Opladen
Tel: (0 21 71) 8 10 75
Fax: (0 21 71) 76 82 85

www.c-w-mueller.de



der KfZ-Innung, ob die Anlage dicht ist. Auf der Service-Liste ganz oben steht auch der Check oder Tausch des Filtertrockners. Er bindet Feuchtigkeit und hält Schmutz und Kompressorabrieb fern. Ist der Sättigungsgrad erreicht, drohen Korrosion und schlimmstenfalls der Ausfall der Klimaanlage.

Bedienungsanleitung für den Autofahrer

Für ein langes Leben der Air Condition können Autofahrer selbst Hand anlegen. Wer sie auch im Winter regelmäßig arbeiten lässt, schmiert nicht nur die Bauteile, sondern entzieht dem Innenraum auch Feuchtigkeit und verhindert so das Beckschlagen der Scheiben.

Die Verdampferoberfläche trocknet und beugt so der Geruchsbildung durch Mikroorganismen vor, wenn einige Minuten vor dem Ziel die Klimaanlage ausgeschaltet wird, das Gebläse aber weiter pustet.

Ein gutes Klima bringt schon die richtige Bedienung. Vor dem Einsteigen sollte das Auto gut durchgelüftet werden. Nicht selten wartet im Innenraum eine 50 Grad-Bruthitze.

Werkstattag für das prima Klima

Der jährliche Check – spätestens aber nach 15 000 Kilometern – umfasst die Sicht-, Funktions- und Leistungsprüfung, den Wechsel des Innenraumfilters sowie bei starkem Geruch die Desinfektion des Verdampfers und der Lüftungsschächte.

Es empfiehlt sich bei der Gelegenheit den Innenraumfilter gleich gegen einen Aktivkohlefilter zu tauschen, der außerdem gesundheitsschädliche Gase absorbiert.

Während der Wartung alle zwei Jahre wird zusätzlich das Kältemittel abgesaugt, recycelt sowie aufgefüllt.

Und damit künftig möglichst wenig davon verloren geht, schaut der Fachbetrieb

Manuelle Anlagen beginnen ihren Job auf niedrigster Temperatur und höchster Gebläsestufe, später wird runtergeregelt. Die Luft dabei nie direkt auf den Körper richten. Die ersten Fahrminuten bleiben die Fenster geöffnet.

Bei Automatik-Versionen genügt es, die Wunschtemperatur einzustellen. Sie sollte aber die Außentemperatur um nicht mehr als sechs Grad unterschreiten.



Konstruktionstechnik, Metallgestaltung und Nutzfahrzeugbau

Der vielseitige Beruf des Metallbauers

Metallhandwerk in Deutschland, das sind rund 36.500 kleine und mittlere Unternehmen, die über 28.000 Lehrlinge ausbilden, 465.000 Mitarbeiter beschäftigen und rund 57 Mrd. Euro Umsatz erzielen. Nicht nur zahlenmäßig und als Arbeitgeber ist das Metallhandwerk unverzichtbar. Metallhandwerk steht für die ganze Vielfalt metallverarbeitender Unternehmen, die unser Industrieland braucht. Exportweltmeister Deutschland? Nicht ohne das Metallhandwerk.

Während die konjunkturellen Vorgaben für den Metallbau-
bereich sich vor allem aus der Entwicklung der öffentlichen, gewerbli-



chen und privaten Investitionen ergeben, sind die feinwerkmechanischen Betriebe als klassische Zulieferer, Maschinen- und Werkzeugbauer und Hightech-Problemlöser von der Entwicklung der deutschen Industrien abhängig: der Automobilran-

che, der Luft- und Raumfahrt, der Energietechnik oder der Medizintechnik.

Die technologischen Herausforderungen, vor denen der Maschinen- und Werkzeugbau stehen, sind gewaltig. Die dritte industrielle Revolution stellt hohe Anforderungen, sie wird aber keineswegs nur erlitten, sondern von Spitzenbetrieben des Metallhandwerks maßgeblich mitgestaltet. Aktuelle Trends sind: Modularisierung und Integration von Bauteilen, Materialeffizienz, Nutzungsoptimierung, neue Werkstoffe und Recycling werden immer wichtiger, Energieeinsparung und Rohstoffeffizienz.

WEITER NÄCHSTE SEITE >>>

- ★ Geländer und Treppen
- ★ Schweißfachbetrieb
- ★ Stahlkonstruktionen
- ★ Serienfertigung
- ★ Edelstahlverarbeitung
- ★ Aluminiumverarbeitung
- ★ Palettenregale

Reiter
Metallbau
GmbH & Co. KG

Meisterbetrieb

Reiter Metallbau GmbH & Co. KG
Zum alten Wasserwerk 22-24 - 51491 Overath
www.reiter-metallbau.de - Tel.: 0 22 04 - 71 8 12

www
tip top tor
de

torbau & automatisierung

**Verkauf • Montage • Reparatur
Service • UVV-Check**

02202/97 97 60

Odenthaler Str. 230 · D-51467 Bergisch Gladbach
Fax: 0 22 02-97 91 83 · E-Mail: info@tiptoptor.de

Vielseitiges Metall

Moderne Architektur kommt ohne Metallkonstruktion nicht aus: ob Fensterrahmen, Türen, Tore oder Schutzgitter aus Stahl und Aluminium, Schließ- und Sicherheitsanlagen, Sonnen- oder Blitzschutzanlagen, Metalltreppen oder größere Metallkonstruktionen wie Hallen oder Gewächshäuser. Oft sind die Erzeugnisse von Metallbauern Einzelstücke, die speziell nach den Wünschen der Kunden gefertigt werden, beispielsweise ein besonderes Treppengeländer für eine alte Villa, eine moderne Stahlfassade für ein Bürogebäude oder eine Garage für ein Einfamilienhaus.

Gut konstruiert: Fertigung

Bei der Herstellung und Montage von Metallbauerzeugnissen ist der Metallbauer in der Regel von Anfang bis Ende beteiligt. Er ermittelt vor Ort die Maße und erstellt Technische Zeichnungen mit deren Hilfe im Betrieb die einzelnen Bauteile angefertigt werden. Häufig kommen hier computergesteuerte Frä- und Zuschnitt-Maschinen zum Einsatz jedoch ist in der Regel nach wie vor das handwerkliche Können des Metallbauers gefragt. Schließlich soll das Tor hinterher richtig schließen und nicht schief sein.

Lang beständig: Wartung und Reparatur

Der Metallbaubetrieb ist aber nicht nur für neue Metallkonstruktionen zuständig: Ein weiterer Tätigkeitsbereich ist die Wartung und Reparatur älterer Objekte und Metallkonstruktionen. Hierzu gehört unter anderem das Testen der Funktionen



von Schließanlagen sowie Sicherheitseinrichtungen und Beseitigung von Störungen. Größere Konstruktionen erfordern

hierbei die Prüfung einzelner Bauteile auf Funktionsfähigkeit und den Austausch defekter Teile.

Ganz bequem barrierefrei!

Im Laufe des Lebens hat man so manche Hürde zu nehmen. Nichts spricht dagegen, es sich auch einmal leicht zu machen. Vor allem, wenn es um die Zukunft im eigenen Heim geht. Das fängt z.B. schon bei der nahezu schwellenfreien Terrassentür ohne lästige Stolperfälle an. Wir beraten Sie gerne.

17 BEUSS-AKADEMIE GMBH



**Metallbau
Altwicker**

Hähner Weg 53 · Reichshof-Denklingen · Tel.: 02296-98000 · www.metallbau-altwicker.de

Fenster Türen Fassaden Lichträume Wintergärten Markisen Jalousien

ZIEGERT
 METALLBAU GMBH
MEISTERBETRIEB

Weitere Infos über unsere Leistungen erhalten Sie unter:

www.ziegert-metallbau.de
 oder rufen Sie uns einfach an
 ☎ 0 22 04 / 98 46 923

Ziegert Metallbau GmbH · Zum Alten Wasserwerk 19 · 51491 Overath



Als einer der Schwerpunkte Metallbaubetriebe im Bergischen Land ist die Konstruktionstechnik anzuführen. Hierbei geht es um die Herstellung und Montage von Metall- und Stahlbaukonstruktionen sowie Bauteilen und Bauelementen oder das Einrichten von Arbeitsplätzen an Baustellen.

Betriebe mit der Fachrichtung Metallgestaltung beschäftigen sich mit individuellen Arbeiten wie zum Beispiel kunstvollen Balkon- oder Trepengeländer, Handläufen oder auch schmiedeeiserne Tore. Hier ist – über das fachlichen

Können hinaus – auch häufig große Kreativität gefragt.

Neben der Konstruktions-technik und der Metallge-staltung umschließt der Be-ruf des Metallbauers zudem den Nutzfahrzeugbau als dritte Fachrichtung. Hier werden Komponenten wie zum Bei-spiel Behälter, Tanks, komplexe Schweißkonstruktionen, Abdeckbleche oder Werkzeug-kästen hergestellt, wie man sie beispielsweise in Feuerwehr-fahrzeugen, Kehrmaschinen, mobilen Kranen, Schneeräu-migeräten, Fräsen oder Hydrauliksystemen findet.

Laufenberg GmbH Metallbau

Auf der Kaule 23-27 · 51427 Bergisch Gladbach

Aluminumfenster, -türen und Fassaden · Wintergärten
Brandschutztüren nach DIN · Tore und Sektionaltore
Stahlbauarbeiten · Schlosserarbeiten

www.laufenberg-metallbau.de
Tel.: 02204-97900



Metallbau Klein GmbH & Co. KG
Verladetechnik · Service · Tortechnik
Zum Obersten Hof 4–6
51580 Reichshof-Volkernath
Tel.: (0 22 96) 7 22 · Fax: (0 22 96) 5 44
e-Mail: mkv-info@mkv-klein.de
Internet: mkv-klein.de



Erstellen von Stahlkonstruktionen inkl. Statik, Schlosserarbeiten, Stahltreppen, Rampenkonstruktionen, Verladerampen, eigene Rolltorfertigung



Garagentore,
Deckensektionaltore
und -Antriebe

Reparaturservice, Jahresüberprüfung aller Torarten
Überladebrücken und Hubtische



E & W Odenthaler Kunstschmiede oHG

Altenberger-Dom-Straße 2 · 51519 Odenthal

Tel.: 02202-79809

Esser Mobil: 0173-5201920 · Weichbrodt Mobil: 0170-1913802

E-Mail: info@odenthaler-kunstschilderei.de

Web: www.odenthaler-kunstschilderei.de

Stahlbau Schwanicke GmbH

Stahlbau · Behälterbau · Apparatebau



Zertifiziert nach EXC 2 gem. EN 1090-2

TÜV-Zulassung nach § 19 WHG

Präqualifiziert PQ VOB: 011.100026

Gewerbestraße 6 · 42929 Wermelskirchen
Telefon: (0 21 96) 60 82 · Telefax: (0 21 96) 46 06

www.schwanicke.de · info@schwanicke.de



Schmiede · Einbruchschutz
• Schlosserei
• Feineisen
• Fahrzeugbau

51465 Bergisch Gladbach
Paffrather Str. 120 · Ruf (0 22 02) 5 16 38 · Fax 5 42 95

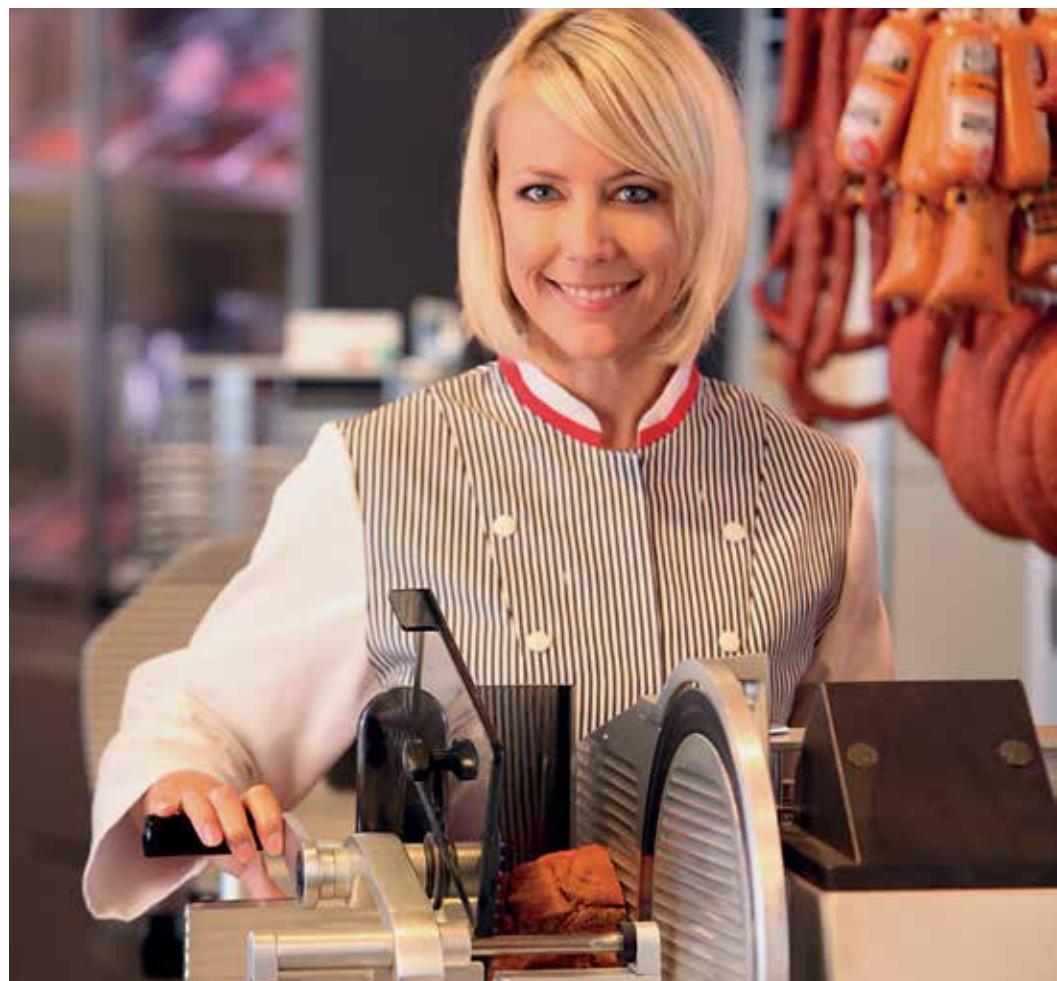
Brühwürste, Dauerwürste, Kochwürste und Rohwürste

Sortenvielfalt in Deutschland

Heutzutage stehen Brühwürste an der Spitze der Beliebtheitsskala. Sie werden ganz oder teilweise aus Brät unter Zugabe von Gewürzen hergestellt und feucht erhitzt, das heißt, meist im Wasserdampf gebrüht, bis eine Kerntemperatur von 72 °C erreicht ist.

Je nach „Feinheitsgrad“ unterscheidet man zwei Gruppen: Die einheitlich rosa aussehenden Würste aus feinem Brät mit ebenfalls fein zerkleinerterem Speck (z. B. Frankfurter) sowie die Fleischwürste, die mehr oder weniger große Stücke enthalten, die von feinem Brät umschlossen und zusammengehalten werden. Beispiele dafür sind Schinkenwurst, Krakauer, Wiener, Debreziner und Cabanossi.

Brühwürste sind in der Regel nur wenige Tage haltbar. Bratwürste, Rostbratwürste und Grillwürstel sind ebenfalls den Fleischwürsten zuzurechnen, denn sie werden aus Schweine- oder Kalbsfleischstücken, Speck und Brät (etwa ein Viertel der Wurstmasse) unter Zusatz von Gewürzen und Salz oder Nitritpökelsalz hergestellt. Sie sind weder getrocknet noch geräuchert und werden vor dem Verzehr gebraten oder gebrüht. Ebenso wie Gehacktes verderben sie leicht und sollten ganz frisch verbraucht werden.



Eine Spezialität auf dem deutschen Wurstmarkt und eine Besonderheit unter den ansonsten leicht verderblichen Fleischwürsten sind die Dauerwürste. Sie werden entweder gebrüht und danach kalt geräuchert und getrocknet oder wie bei den meisten Dauerwurstsorten heiß ge-

räuchert und anschließend luftgetrocknet. Dadurch sind sie auch ungekühlt lange lagerfähig, ohne dass sich das Fett zersetzt.

Kochwürste haben ihren Namen von den vorgekochten, teils auch gepökelten Rohstoffen, aus denen sie unter Zugabe von Kochsalz

daum & eickhorn
fleischwaren

mehr als Fleisch und Wurst



WERMELSKIRCHEN-BURSCHEID

Betrieb/Büro:
Kölner Straße 40, Tel.: (0 21 96) 62 21
eMail: info@daum-eickhorn.de

www.daum-eickhorn.de

und Gewürzen hergestellt werden. Nach dem Abfüllen erhitzt man sie entweder im Wasserbad oder im Heißdampf, einige Sorten werden anschließend geräuchert. Diese Würste eignen sich immer dazu, neben Fleisch und Fett auch andere bei der Schlachtung anfallende Produkte, wie Innereien, Blut und Schwarten auf schmackhafte Art zu veredeln. Sorten wie Sulzen, Blutwürste, Presskopf und Leberwürste haben eine lange Tradition. Sie werden noch heute in Gläsern und Dosen eingekocht und sind für viele Städter der Inbegriff der ursprünglichen Wursterzeugung.

Rohwürste werden aus rohem Fleisch und Speck unter Zugabe von Salpeter und Kochsalz oder Nitritpökelsalz sowie Zucker und Gewürzen hergestellt und nicht erhitzt. Schnittfeste

Sorten werden mehr oder weniger kalt geräuchert. Sie müssen danach unterschiedlich lange reifen und trocknen und sind je nach Rezeptur bis zu mehreren Monaten haltbar. Die Reifephase ist das Charakteristikum der Rohwürste, die sie von anderen Wurstarten unterscheidet. Die Qualität der Rohwurst wird auch über die Reifedauer gesteuert. Schnell gereifte Ware ist in zwei bis drei Wochen verkaufsfertig, Spitzensalamis brauchen da schon länger und weisen Reifezeiten von bis zu acht Wochen auf. Für streichfähige Rohwürste wie Teewurst zerkleinert man die Rohstoffe feiner. Die anschließende Kalträucherung dient hauptsächlich der Aromabildung und nicht der Haltbarmachung. Da die Würste danach weder reifen noch trocknen, sind sie zum baldigen Verzehr gedacht.



Lüffringhausen 1
42929 Wermelskirchen
Tel.: 0 21 96/10 98 · Fax: 0 21 96/9 55 14



Kölner Str. 61 - 63
51491 Overath
Tel./Fax: 0 22 06/35 23
metzgerei-rackwitz@t-online.de

Wir bieten Ihnen

- Fleisch und Wurstspezialitäten aus eigener Herstellung
- Täglich wechselnder Mittagstisch
- Partyservice
- Spanferkel vom Grill
- ab 7:30 Uhr frisch belegte Brötchen und Kaffee



EU Schlacht- und Verarbeitungsbetrieb
DE NW 70064 EG

Falko Winkler

www.metzgerei-winkler.de
Friedrich-Leitgen-Str. 4
51647 Gummersbach
Telefon (0 22 66) 52 43





HIGHLIGHT

Scharrenbroich

TÄGLICH MITTAGSTISCH · HEISSE THEKE

Hauptstr. 68 · 51491 Overath · Tel. 02206/12 71
www.metzgerei-scharrenbroich.de

**Handwerkliche Tradition und modernste Fertigungstechnik,
kontrollierter Einkauf und kompetente Bedienung.**

Scharrenbroich – die Profis im Herzen von Overath.

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 7.00 - 18.30 Uhr, Sa. 7.00 - 13.00 Uhr



Fleischerei W. Molitor

Ihre Fleischerei im Bergischen Land

Wurst bester Qualität aus eigener Herstellung
Frisches Rind- u. Schweinefleisch mit Herkunftsnaheweis
Partyservice
Pfannenfertige Gerichte
Täglich wechselnde Menüs
Wildspezialitäten
Ausbildender Handwerksbetrieb
Zertifizierter Hygienebetrieb

Seit 1985
Fleischerei W. Molitor

Wipperfürther Str. 130
51515 Kürten-Dürscheid
Telefon: 02207 4042
Telefax: 02207 5282
www.Fleischerei-Molitor.de



Metzgerei Rosenbaum

Inh. Gregor Rosenbaum

EU-Schlachtbetrieb · DE NW 70000 EG

G R

Großhandel in Fleisch- und Wurstwaren

Waldbröler Straße 33
51597 Morsbach
Tel.: (0 22 94) 81 82
Fax: (0 22 94) 90 01 78
Laden: (0 22 94) 71 53
Reichshof-Denklingen
Tel.: (0 22 96) 14 79

Metzgerei Eugen Rosenbaum
Inh. Gregor Rosenbaum

1966 50 Jahre 2016

51597 Morsbach
51580 Reichshof-Denklingen

**Rindfleisch aus eigener Schlachtung
leckere Wurstwaren aus eigener Herstellung**

Save the date: 21.11.17 bzw. 22.11.17

Fortbildung für Ausbilderinnen und Ausbilder

Das Kommunale Integrationszentrum des Oberbergischen Kreises bietet in Kooperation mit der Kreishandwerkerschaft Bergisches Land und dem Kölner Institut für interkulturelle Kompetenz e.V. an zwei Terminen diese eintägige Fortbildung für Ausbilderinnen und Ausbilder an.

Fit für Vielfalt – Interkulturelle Situationen besser erkennen, verstehen und bewältigen (allg. interkulturelle Sensibilisierung)

Als Ausbilderinnen und Ausbilder treffen Sie in Ihrer täglichen Arbeit immer öfter auf Auszubildende, aber auch auf Kollegen oder Kunden, deren kulturelle Prägungen sich von den eigenen unterscheiden. Unterschiedliche Erwartungen, Kommunikationsgewohnheiten oder Verhaltensmuster können zu Missverständnissen führen und eine reibungslose Kommunikation und Zusammenarbeit



in Kooperation mit
KREISHANDWERKERSCHAFT
Bergisches Land

erschweren. Nicht selten sind Frustration und Ärger auf beiden Seiten die Folge.

Wir möchten Ihnen im Rahmen eines Seminars unterschiedliche kulturelle Orientierungen vorstellen und Ihnen Handlungsmöglichkeiten näherbringen, wie ein angemessener Umgang mit Vielfalt für beide Seiten nachhaltig umgesetzt werden kann. Im Seminar werden unterschiedliche Lernformen und Arbeitsmethoden eingesetzt. Ein anregender Wechsel zwischen Kurzvorträgen, Übungen, Kleingruppenarbeit und Arbeit an Praxisbeispielen ermöglicht lebendiges und praxisnahes Lernen.

Inhalte und Dauer:

» Standortbestimmung: Reflexion der ei-

genen kulturellen Prägung

- » Bilder im Kopf: Wie interpretieren wir unsere Welt und wie beeinflusst das unser Denken und Handeln?
- » Wie ticken eigentlich die anderen?: Mögliche kulturelle Unterschiede und ihre Wirkung
- » Kultur ist nicht alles: Weitere Wirkfaktoren für Irritationen
- » Fit für Vielfalt: Praxistipps und Lösungsstrategien für eine gelingende interkulturelle Kommunikation
- » Die Fortbildung findet eintägig statt. Sie können zwischen beiden Terminen wählen.

Die Teilnahme ist für Sie kostenfrei. Anmeldestart ist im September und wird Ihnen frühzeitig mitgeteilt.

Assessorin Buchbinder

Tätigkeit als Willkommenslotsin

Frau Assessorin Buchbinder ist seit 1.2.2017 als Willkommenslotsin in der Kreishandwerkerschaft tätig.

Frau Assessorin Buchbinder hat zunächst alle Mitgliedsbetriebe angegeschrieben und über ihre neue Tätigkeit informiert. Dabei wurden auch nochmals alle Mitgliedsbetriebe gebeten, offene Stellen für Flüchtlinge zu melden. Hierbei konnten die Betriebe so-

wohl Praktikums- als auch Ausbildungs- und Arbeitsstellen melden. Diese wurden durch Frau Assessorin Buchbinder in eine Datenbank eingepflegt.

Auch hat Frau Assessorin Buchbinder das Projekt Willkommenslotse und ihre Tätigkeit in diversen freiwilligen Organisationen vorgestellt. Insbesondere die ehrenamtlichen Betreuer der Flüchtlinge wenden sich bei Vermittlungsanfragen gerne an Frau Assessorin Buchbinder. Auch in den Berufsschulen im Einzugsgebiet hat Frau Assessorin Buchbinder sich und das Projekt vorgestellt. Auch hier er-

gab sich eine enge Zusammenarbeit.

Mit den drei kommunalen Integrationszentren konnte eine enge Zusammenarbeit erreicht werden. Hier gelang es, bereits ein Schulungsangebot für Ausbilder zur interkulturellen Sensibilisierung zu entwickeln.

Bei der Veranstaltung „*Mein Beruf – meine Zukunft im Rheinisch-Bergischen Kreis*“ wurde Frau Assessorin Buchbinder ebenfalls angefragt. Diese Veranstaltung wurde bereits Anfang Mai mit großem Erfolg durchgeführt.



Bindung des Auftraggebers an einmal abgelehnten Preis?

Ein Auftraggeber beauftragt den Auftragnehmer mit dem Aushub einer Baugrube. Im Verlauf der Arbeiten kommt in der Baugrube Fels zum Vorschein. Daraufhin unterbreitet der Auftragnehmer dem Auftraggeber einen Einheitspreisnachtragsangebot, das der Auftraggeber annimmt, jedoch mit der Ausnahme der Position 01.30 „Abfahren und Entsorgen des Bodens“, die er mit 11,66 € anbietet.

Der Auftragnehmer kommt jedoch mit den beauftragten Arbeiten so zügig voran, dass die mit dem Abtransport beauftragte andre Firma mit dem Abfahren nicht nachkommt. Daraufhin kontaktiert der Auftragnehmer den Auftraggeber mit der Anfrage, ob er den Abtransport unterstützen soll, was der Auftraggeber bejaht.

Der Auftragnehmer verlangt nunmehr für das Abfahren und Entsorgen des Bodens einen Einheitspreis von 11,66 € entsprechend der ursprünglichen Position 01.30. Der Auftraggeber wendet ein, dass der Preis überhöht sei, da der andere, unterstützte Unternehmer, lediglich 9,00 € je Tonne verlangt habe.

Das entscheidende Oberlandesgericht geht davon aus, dass aufgrund der gegebenen Sachlage unter Berücksichtigung eines objektiven Empfängerhorizonts von dem ursprünglich angebotenen Einheitspreis von 11,66 € entsprechend der Ziffer 01.30 auszugehen ist und diese Vertragsgrundlage wurde. Der Einwand der Sittenwidrigkeit greift nicht durch. Eine solche kann nur bei einem Einheitspreisvertrag mit Blick auf einzelne überhöhte Einzelpreise in Betracht kommen. Der

Bundesgerichtshof hat aber bereits entschieden, dass selbst die Überschreitung eines Einheitspreises um ein Vielfaches der üblichen Vergütung noch nicht ausreicht, um ein wucherähnliches Missverhältnis anzunehmen.

Vielmehr bedarf es der zusätzlichen Kontrolle, ob der aufgrund einer auffälligen Überschreitung über das übliche Maß hinaus gehende Preisanteil sowohl absolut gesehen als auch im Vergleich zur Gesamtauftragssumme in einer Weise erheblich ist. Nur dies kann von der Rechtsordnung nicht mehr hingenommen werden. Eine solche Überschreitung liegt hier jedoch nicht vor.

OLG KOBLENZ, BESCHLUSS VOM
6.4.2017 – Az. 5 U 176/17



Es lohnt sich immer, die Dinge etwas genauer zu betrachten.



Nur wenn man Dinge intensiv von allen Seiten betrachtet, gewinnt man ein schlüssiges Gesamtbild. Ihren Betrieb mitsamt Ihren Mitarbeitern lückenlos abzusichern, ist eine komplexe Aufgabe. Ihnen machen wir es jedoch ganz einfach – mit unserer Firmenkundenberatung. Sichern Sie sich eine passgenaue, überschneidungsfreie und flexible Absicherung.

Generalagentur Weeck-Haupricht
Rösrather Str. 747, 51107 Köln-Rath
Telefon 0221 9841500
info.weeck-haupricht@signal-iduna.net

und im Haus des Handwerks:
Hauptstr. 164 b, 51465 Bergisch Gladbach
Telefon 02202 8179870

Generalagentur Elke Voß
Kölner Str. 37, 51491 Overath
Telefon 02206 910567
elke.voss@signal-iduna.net

Generalagentur Adrian Dulog
Berliner Str. 64, 42929 Wermelskirchen
Telefon 02196 7069363
adrian.dulog@signal-iduna.net

SIGNAL IDUNA
gut zu wissen

In Abhängigkeit von Mängelbeseitigung

Ablösung des Sicherheitseinbehalts unwirksam

Wird in einer Formularklausel die Ablösung des Sicherheitseinbehalts zusätzlich davon abhängig gemacht, dass wesentliche Mängel nicht (mehr) vorhanden sind, ist eine solche Klausel nach § 307 Abs. 1 Satz 1 BGB unwirksam.

Der BGH hat mit Urteil vom 30. März 2017 entschieden, dass die Regelung in einer Formularklausel, wonach der Auftraggeber einen 5 %-igen Sicherheitseinbehalt für die Sicherstellung der Gewährleistung vornehmen darf und dieser Sicherheitseinbehalt durch eine Bürgschaft erst nach vollständiger Beseitigung der im Abnahmekontroll festgestellten Mängel oder fehlenden Leistungen abgelöst werden darf, eine unangemessene Benachteiligung des Auftragnehmers nach § 307 Abs. 1 Satz 1 BGB darstellt und unwirksam ist.

Zum Sachverhalt: Der Auftraggeber beauftragte den Auftragnehmer auf Basis des BGB mit der Errichtung eines Rohbaus für einen Anbau (Erweiterungsbau zum bestehenden Einfamilienhaus). § 22 des Vertrags lautet auszugsweise:

„§ 22 Sicherheitseinbehalt“

22.1 Die Parteien vereinbaren – unabhängig von einer Ausführungsbürgschaft – den Einbehalt einer unverzinslichen Sicherheitsleistung durch den Auftragnehmer in Höhe von 5 % der Brutto-Abrechnungssumme für die Sicherstellung der Gewährleistung einschließlich Schadensersatz und die Erstattung von Überzahlungen.

22.2 Der Auftragnehmer ist berechtigt, den Sicherheitseinbehalt gegen Vorlage einer unbefristeten, selbstschuldnerischen und unwiderruflichen Bürgschaft einer deutschen Großbank oder Versicherung abzu-



lösen; frühestens jedoch nach vollständiger Beseitigung der im Abnahmekontroll festgestellten Mängel oder fehlender Leistungen“

Die Parteien streiten nach Vertragskündigung über die Höhe des Restwerklohnes für die geleisteten Arbeiten. Das OLG hat der Werklohnklage nur abzüglich des 5 %-igen Sicherheitseinbehalts stattgegeben. Hiergegen wendet sich der Auftragnehmer.

Der BGH hält die Entscheidung des OLG hinsichtlich des Sicherheitseinbehalts für falsch und führt aus, dass die Vereinbarung eines Einbehalts „in Höhe von 5 % der Brutto-Abrechnungssumme für die Sicherstellung der Gewährleistung einschließlich Schadensersatz und die Erstattung von Überzahlungen“ wegen unangemessener Benachteiligung des Auftragnehmers gemäß § 307 Abs. 1 Satz 1 BGB unwirksam ist. Bei der Prüfung, ob eine vom Auftraggeber in einem Bauvertrag gestellte Klausel den Auftragnehmer unangemessen benachteilige, müssen immer auch die Regelungszusammenhänge, in denen die Klausel steht, berücksichtigt werden. Das gelte insbesondere für die Art, wie der Einbehalt abgelöst werden könnte. Nach der ständigen Rechtsprechung des BGH benachteilige eine vom Auftraggeber in Allgemeinen Geschäftsbedingungen eines Bauvertrags gestellte Klausel, nach der der Auftraggeber für

die Dauer der Gewährleistungsfrist einen Einbehalt zur Sicherung der Gewährleistungsansprüche vornehmen darf, den Auftragnehmer unangemessen, wenn diesem kein angemessener Ausgleich dafür zugestanden werde, dass er den Werklohn nicht sofort ausgezahlt bekommt, das Bonitätsrisiko für die Dauer der Gewährleistungsfrist tragen muss und ihm die Liquidität sowie die Verzinsung des Werklohns vorenthalten werden. Unter Berücksichtigung dieser Grundsätze ist eine vom Auftraggeber in Allgemeinen Geschäftsbedingungen eines Bauvertrags gestellte Klausel, wonach ein

Sicherheitseinbehalt in Höhe von 5 % der Bausumme für die Dauer der fünfjährigen Gewährleistungsfrist durch eine selbstschuldnerische unbefristete Bürgschaft abgelöst werden kann, nicht per se gemäß § 307 Abs. 1 Satz BGB unwirksam, so der BGH. Eine solche Klausel sei aber dann unwirksam, wenn die Ablösung des Sicherheitseinbehalts zusätzlich davon abhängig gemacht werden, dass wesentliche Mängel nicht (mehr) vorhanden sind. Dies gelte auch für die hier vorliegende Klausel, die die Ablösungsmöglichkeit bezüglich des Sicherheitseinbehalts frühestens nach vollständiger Beseitigung der im Abnahmekontroll festgestellten Mängel oder fehlenden Leistungen einräume.

Änderungen des Werkvertragsrechts treten zum 1.1.2018 in Kraft

Die Reform des Bauvertragsrechts hat nach dem Bundestag auch den Bundesrat passiert. Sie sieht neue Regelungen im Werkvertragsrecht vor. Außerdem enthält das Gesetz eine wichtige Änderung bei der Gewährleistung für mangelhaftes Material. Das neue Bauvertragsrecht gilt ab 2018.

Auch der Bundesrat hat der Reform des Bauvertragsrechts zugestimmt, nachdem das Gesetz zuvor schon vom Bundestag gebilligt worden war. Durch das „Gesetz zur Reform des Bauvertragsrechts und zur Änderung der kaufrechtlichen Mängelhaftung“ soll für mehr Verbraucherschutz gesorgt werden. Den ersten Gesetzentwurf hatte die Bundesregierung bereits im März 2016 vorgelegt.

Bauvertrag und Verbraucherbauvertrag

Mit dem neuen Bauvertragsrecht werden im Bürgerlichen Gesetzbuch (BGB) spezielle Regelungen für den Bauvertrag, den Bauträgervertrag und den Verbraucherbauvertrag eingeführt. Kernpunkte der Neuregelung sind:

- » Einführung von Regelungen über nachträgliche Änderungen am Auftragsumfang, unter anderem ein Anordnungsrecht des Bestellers, wenn die Vertragsparteien nicht innerhalb von 30 Tagen Einvernehmen über die Änderungen erzielt haben
- » Änderung und Ergänzung der Regelungen zur Abnahme
- » Normierung der Kündigung aus wichtigem Grund
- » Einführung einer Baubeschreibungspflicht des Unternehmers (beim Verbraucherbauvertrag)
- » Verbindliche Vereinbarung über die Bauzeit (beim Verbraucherbauvertrag)
- » Zweiwöchiges Widerrufsrecht für den



Besteller (beim Verbraucherbauvertrag)

- » Einführung spezieller Baukammern an den Landgerichten, um Bauprozesse zu beschleunigen

Reform Bauvertragsrecht: Architekten- und Ingenieurvertrag

Ferner werden spezielle Regelungen für den Architekten- und Ingenieurvertrag eingeführt. Im Zuge dessen werden Architekten und Ingenieure haftungsmäßig entlastet.

Bauvertragsrecht 2017: Geltendes Werkvertragsrecht nicht mehr zeitgemäß

Anlass der Reform des Bauvertragsrechts ist der Gesetzesbegründung zufolge, dass das geltende Werkvertragsrecht sehr allgemein gehalten sei, während sich die Bau-technik stetig weiterentwickelt habe und das Baurecht zu einer komplexen Spezial-materie geworden sei. Für die komplexen, auf längere Zeit angelegten Bauverträge seien die Regelungen des Werkvertrags-rechts oft nicht detailliert genug. Das Fehlen klarer gesetzlicher Vorgaben erschwe-re es, Bauverträge interessengerecht und ökonomisch sinnvoll zu gestalten und abzuwickeln. Zudem komme der Verbrau-cherschutz bislang zu kurz.

Kaufrecht: Ersatz von Ein- und Ausbaukosten für Unternehmer

Mit der Reform des Bauvertragsrechts

wurde auch eine wichtige Änderung im Kaufrecht beschlossen. Nach einer Ent-scheidung des Europäischen Gerichtshofs muss der Verkäufer einer mangelhaften Sache, die woanders eingebaut worden ist, nicht nur eine mangelfreie Sache liefern, sondern auch die Aus- und Einbaukosten tragen. Dem BGH zufolge gilt dies aber nicht zwischen Unternehmern. Daher ist ein Werkunternehmer, der mangelhaftes Material gekauft und verbaut hat, aus dem Werkvertrag verpflichtet, das mangelhafte Material aus- und mangelfreies einzubauen, kann vom Verkäufer aber nur mangelfreies Material verlangen und bleibt auf den Aus- und Einbaukosten sitzen.

Um die Rechtssituation von Werkunter-nehmern zu verbessern, wird ein Anspruch auf Ersatz von Aus- und Einbaukosten auch im Verkehr zwischen Unternehmern eingeführt. Das im ursprünglichen Ent-wurf vorgesehene Wahlrecht des Verkäufers, auch selbst das mangelhafte Material aus- und mangelfreies Material einzubauen zu dürfen, wurde gestrichen.

Neues Bauvertragsrecht gilt ab 2018

Die Neuregelungen zum Bauvertragsrecht und zur kaufrechtlichen Mängelgewähr-leistung treten zum 1.1.2018 in Kraft und gelten für alle Verträge, die ab diesem Zeitpunkt abgeschlossen werden. Für Ver-träge, die vorher geschlossen worden sind, gilt die bisherige Rechtslage.

Kommulierungsverbot bei Sicherheiten

Der Auftraggeber nimmt den Bürgen aus einer Gewährleistungsbürgschaft auf Kostenvorschuss wegen nach der Abnahme aufgetretener Baumängel in Anspruch, die der insolvente Auftragnehmer verursacht und nicht beseitigt hat.

Die ursprünglichen Parteien, dithin der Auftraggeber und der Auftragnehmer, haben die VOB/B vereinbart, von der aber in verschiedensten Allgemeinen Geschäftsbedingungen des Auftraggebers abgewichen wird. In den besonderen Vertragsbildungen haben die Parteien eine Regelung getroffen, wonach für die Vertragserfüllung eine Sicherheit in Höhe von 5 % und für die Gewährleistungsansprüche eine Sicherheit in Höhe von 3 % der Auftragssumme zu leisten ist. In § 22 der zusätzlichen Vertragsbedingungen heißt es unter der Überschrift „Sicherheitsleistung (§ 17)“, dass die Sicherheit für die Vertragserfüllung sich auf die Erfüllung sämtlicher Verpflichtungen aus dem Vertrag, insbesondere aber auch auf die vertragsgemäße

Ausführung der Leistungen einschließlich Abrechnung, Mängelansprüche und Schadensersatz bezieht.

Der Bürge ist der Auffassung, dass diese Klausel unwirksam sei und verweigert aus diesem Grund die Zahlung.

Das Oberlandesgericht kommt ebenfalls zu diesem Schluss. Nach der kundenfeindlichsten Auslegung besteht die Gefahr, dass Gewährleistungsansprüche in Höhe von 8 % der Auftragssumme gesichert sind. Dies stellt eine Übersicherung des Auftraggebers mit der Folge dar, dass die Klausel unwirksam ist. Nach den besonderen Vertragsbedingungen kann der Auftragnehmer erst nach Abnahme und Erfüllung aller bis dahin erworbenen Ansprüche einschließlich Schadensersatz die Umwandlung der Vertragserfüllungsbürgschaft in eine Gewährleistungssicherheit verlangen. Somit hat der Auftraggeber es in der Hand, durch die Geltendmachung von Ansprüchen die Umwandlung von der Vertragserfüllungsbürgschaft für lange Zeit zu verzögern. Auch nach Umwand-

lung besteht die Gefahr der Übersicherung, da durch die Vertragserfüllungsbürgschaft die Möglichkeit besteht, dass diese auch als Mängelsicherheit in Anspruch genommen werden kann, somit die 5 % und die 3 % für Gewährleistungsansprüche als Sicherheit verwertet werden können.

Eine Gewährleistungssicherheit von mehr als 6 % der Auftragssumme ist aber eine unzulässige Sicherheit. Die Unwirksamkeit der Sicherheitsabrede lässt sich dabei auch nicht dadurch heilen, dass die Vertragsklausel jeweils in einen inhaltlich zulässigen und einen inhaltlich unzulässigen Teil aufgeteilt werden und der Teil der beanstandeten Klausel aufrecht erhalten bleiben kann, wenn der als unwirksam beanstandete Klauselteil von so entscheidender Bedeutung ist, dass von einer gänzlich neuen, von der bisherigen völlig abweichenden Vertragsgestaltung gesprochen werden muss.

OLG CELLE, URTEIL VOM
6.4.2017, Az. 8 U 204/16

Ruckeln eines Wohnmobiles als Sachmangel

Das Oberlandesgericht hat entschieden, dass ein zeitweiliges Ruckeln bei einem neuen Wohnmobil einen Sachmangel darstellt und zum Rücktritt vom Kaufvertrag berechtigt.

Ein Ehepaar hatte im Jahr 2012 von einem Händler ein Wohnmobil für rund 42.000 Euro gekauft. Von Anfang an, so das Ehepaar, hätte das Wohnmobil beim Start „geruckelt“. Deswegen wollten sie den Kaufvertrag rückgängig machen. Der Händler vertrat die Auffassung, ein zeitweiliges Ruckeln stelle keinen Sachmangel im Rechtssinne dar. So etwas sei als

reiner „Komfortmangel“ hinzunehmen und letztlich unerheblich. Das Ehepaar klagte.

Das LG hatte der Klage stattgegeben. Das OLG hat das Urteil der Vorinstanz im Wesentlichen bestätigt.

Nach Auffassung des Oberlandesgerichts tritt nach den Feststellungen eines gerichtlichen Sachverständigen bei Fahrten bei Außentemperaturen zwischen 13 und 18 Grad Celsius und bei einer Motordrehzahl zwischen 1.500 und 2.000 Umdrehungen kurz vor Erreichen der Betriebstemperatur ein Motorruckeln auf,

das mit Erreichen der Betriebstemperatur wieder verschwinde. Dies entspreche nicht den berechtigen Erwartungen eines verständigen Käufers und stelle daher einen Mangel da. Dabei falle ins Gewicht, dass es sich vorliegend um ein Neufahrzeug zu einem nicht unerheblichen Preis handele. Es liege auch nicht nur ein „Komfortmangel“ vor, zumal während des Ruckelns die Zugkraft des Motors spürbar unterbrochen werde und daher zeitweise nur eine reduzierte Motorkraft vorhanden sei.

Der Mangel sei auch nicht geringfügig und damit unerheblich. Denn nach den

Feststellungen des Sachverständigen sei bei den in Deutschland üblichen Temperaturen fast bei jedem Kaltstart mit einem Ruckeln zu rechnen. Darüber hinaus sei die eigentliche Ursache nicht geklärt, weshalb die Eheleute die berechtigte Befürchtung haben dürften, dass es langfristig zu

Motorschäden kommen könne.

Vor diesem Hintergrund könnten die Eheleute die Rückabwicklung des Kaufvertrages verlangen. Sie könnten also das Wohnmobil an den Händler zurückgeben und erhielten den Kaufpreis erstattet. Für

die Zeit, die sie das Wohnmobil bereits genutzt hätten, müssten sie sich allerdings einen Betrag als sog. „Gebrauchsvorteil“ anrechnen lassen.

OLG OLDENBURG, URTEIL VOM
27.4.2017, AKTZ.: I U 45/16

Aktuelle Höhe der Verzugszinsen

Die Höhe der Verzugszinsen nach § 288 Abs. 1 BGB beträgt aktuell **4,12 % (5 % plus den Basiszinssatz gemäß § 247 Abs. 1 BGB, der seit dem 1.7.2016 –0,88 % beträgt)**. Bei Rechtsgeschäften, an denen ein Verbraucher nicht beteiligt ist, beträgt der Zinssatz nach § 288 Abs. 2 BGB aktuell **8,12 % (9 % plus den Basiszinssatz gemäß § 247 Abs. 1 BGB)**.



(Stand: 29.6.2017, Angaben ohne Gewähr)

Den jeweils aktuellen Basiszinssatz können Sie im Internet einsehen bzw. abrufen unter der Internet-Adresse www.bundesbank.de/Redaktion/DE/Standardartikel/Bundesbank/Zinssaeze/basiszinssatz.html.

Ihre Partner für Sanitär – Heizung – Klima



Herrenhöhe 7
51515 Kürten
(02207) 9666-0
www.Wurth-SHK.de



Ferrenbergstraße 90
51465 Bergisch Gladbach
Telefon (02202) 32637
Telefax (02202) 44493
info@santaer-heizung-klein.de
www.santaer-heizung-klein.de



IKK classic

Hilfe für Pflege von Angehörigen zu Hause

Wer sich dazu entschieden hat, einen nahestehenden Menschen zu pflegen, der erhält durch die Pflegeversicherung zahlreiche Hilfen. Die IKK classic bietet dabei für Arbeitgeber und Betroffene eine umfassende Pflegeberatung an.

Demenz, Schlaganfall oder ein schwerer Unfall: Pflegebedürftigkeit stellt sich oft überraschend ein oder verschlimmert sich quasi über Nacht. Dann ist zeitliche Flexibilität im Job oft unumgänglich. „Pflegende Angehörige erhalten prinzipiell erst einmal zahlreiche finanzielle Leistungen, die die Situation erleichtern sollen“, so Regionalgeschäftsführer Horst Kolanoski von der IKK classic. Dies reicht vom Pflegegeld über Rentenansprüche für berufstätige pflegende Angehörige, eine Arbeitslosenversicherung, bis hin zu einer Unfallversicherung.

Im Januar dieses Jahres sind zudem einige Neuregelungen in Kraft getreten, die es Berufstätigen ermöglichen sollen, den Job und die Pflege eines nahen Angehörigen besser miteinander zu vereinbaren. Beschäftigte haben das Recht, sich bis zu zehn Tage frei zunehmen, egal, wie viele Beschäftigte der Betrieb hat, um die Pflege eines Angehörigen zu organisieren. Voraussetzung ist allerdings eine „akute Pflegesituation“, beispielsweise, wenn Pflegebedürftigkeit plötzlich eintritt.

Anspruch auf sechsmonatige Pflegzeit nur in Betrieben mit mehr als 15 Beschäftigten

Außerdem können Beschäftigte während einer sogenannten Pflegezeit für bis zu sechs Monate unbezahlt ganz oder teilweise aus dem Job aussteigen, um einen pflegebedürftigen nahen Angehörigen zu Hause zu pflegen. Allerdings gilt die-



ser Anspruch nur, wenn der Betrieb mehr als 15 Beschäftigte hat. Zeichnet sich ab, dass der Angehörige länger pflegebedürftig ist, haben Beschäftigte zudem einen Anspruch auf die sogenannte Familienpflegezeit. Hierbei kann bis zu 24 Monate die Arbeitszeit auf 15 Stunden in der Woche reduziert werden. „Allerdings gilt diese Regelung nur, wenn der Arbeitgeber dem zustimmt und der Betrieb mehr als 25 Mitarbeiter hat“, so Horst Kolanoski.

Persönliche Pflegeberatung für Arbeitgeber und Betroffene durch die IKK classic

Im Falle einer eintretenden Pflegebedürftigkeit bietet die IKK classic Arbeitgebern und den Betroffenen ein individuelles Beratungs-, Unterstützungs- und Begleitangebot in Form der Pflegeberatung an. Denn gerade Angehörigen und Arbeitgeber haben in dieser Situation viele Fragen und befinden sich in einer völlig neuen Situation. „Der Arbeitgeber ist in der Regel daran interessiert, dass seine Arbeitnehmer volle Leistung am Arbeitsplatz erfüllt. Wenn Arbeitnehmer aber das Thema aktuelle Doppelbelastung aufgrund von Pflege nicht offen bespricht, entwickelt sich möglicherweise ein „schwieriges“ Verhältnis mit Unsicherheit und Verständnis von Seiten des Arbeitgebers“,

so die IKK-Pflegeberaterin Barbara Wallrafen. „Aber auch wenn Arbeitgeber von ihren Mitarbeitern hierüber informiert werden, so kann es zu Überforderung des Verständnisses für die Situation kommen, wenn es anscheinend keinen Ausweg gibt. Hierbei fehlen den Arbeitgebern häufig die Informationen, wo Hilfe und Unterstützung in diesem Fall zu erwarten ist“. Und genau hier springen wir mit unserer Pflegeberatung ein.“ Meistens stellt sich bei der Beratung dabei heraus, dass die Beschäftigten gar nicht so sehr an einer Pflegezeit interessiert sind, sondern so lange wie möglich an ihrem Arbeitsplatz bleiben möchten und Hilfe bei der Organisation der Pflege benötigen. Die Pflegeberater der IKK classic sind eng mit den verschiedenen Sozialleistungsträgern und anderen Institutionen vernetzt, und können sofort die entsprechenden Hilfe organisieren. Die Pflegeberater begleiten die Betroffenen dabei so lange wie nötig und stehen auch später zur Seite, wenn die Pflegesituation gegebenenfalls neu bewertet werden muss.

Bei Fragen zur Pflege – sowohl von Arbeitnehmern als auch Arbeitgebern – steht die IKK classic in Köln unter Tel.: 0221/4891-343176 gerne beratend zur Verfügung.

Höhere Pfändungsfreigrenzen für Arbeitseinkommen ab Juli 2017

Der Pfändungsschutz stellt sicher, dass Schuldner auch bei einer Pfändung ihres Arbeitseinkommens ihr Existenzminimum sichern und die gesetzlichen Unterhaltpflichten erfüllen können.

Die Höhe der Pfändungsfreigrenzen für Arbeitseinkommen wird jeweils zum 1. Juli eines jeden zweiten Jahres an die Entwicklung des steuerlichen Grundfreibetrages für das sächliche Existenzminimum angepasst.

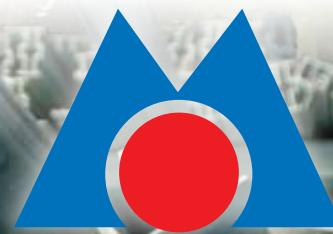
Zuletzt wurden die Pfändungsfreigrenzen zum 1.7.2015 erhöht.

Ab dem 1.7.2017 beträgt der monatlich unpfändbare Grundbetrag 1.133,80 € (bisher: 1.073,88 €). Dieser Betrag erhöht sich, wenn gesetzliche Unterhaltpflichten zu erfüllen sind, um monatlich 426,71 € (bisher: 404,16 €) für die erste und um monatlich jeweils weitere 237,73 € (bisher: 225,17 €) für die zweite bis fünfte Person. Wenn Schuldner mehr verdienen als den so ermittelten pfändungsfreien

Betrag, verbleibt ihnen vom Mehrbetrag bis zu einer Obergrenze ebenfalls ein bestimmter Anteil.

Die genauen Beträge – auch für wöchentliche und tägliche Zahlweise von Arbeitseinkommen – ergeben sich aus der Pfändungsfreigrenzenbekanntmachung 2017 (vom 28. März 2017, BGBl. I S. 750), die als Download im Mitgliederbereich unter www.handwerk-direkt.de zur Verfügung steht.

Ihre Partner im Metallbauer-Handwerk



Schmiede • Einbruchschutz • Schlosserei • Feinisen • Fahrzeugbau

Bernhard Schätzmüller GmbH
51465 Bergisch Gladbach
Paffrather Str. 120 · Ruf (0 22 02) 5 16 38 · Fax 5 42 95

www.tiptoptor.de

tip top tor
torbau & automatisierung

Verkauf • Montage • Reparatur • Service • UVV-Check
02202/97 97 60

Odenthaler Str. 230 · D-51467 Bergisch Gladbach · info@tiptoptor.de

Stahlbau Schwanicke GmbH
Stahlbau • Behälterbau • Apparatebau



Zertifiziert nach EXC 2 gem. EN 1090-2
TÜV-Zulassung nach § 19 WHG
Präqualifiziert PQ VOB: 011.100026

Gewerbestraße 6 · 42929 Wermelskirchen
Telefon: (0 21 96) 60 82 · Telefax: (0 21 96) 46 06
www.schwanicke.de · info@schwanicke.de

Wir sorgen für fachgerechten Einbruchsschutz!

Partner im Netzwerk „Zuhause sicher“. Mehr Infos unter www.zuhause-sicher.de

Metallbau Altwicker
Hähner Weg 53 · 51580 Reichshof · Tel.: 02296/9800-0 · www.metallbau-altwicker.de
Fenster Türen Fassaden Lichtdächer Wintergärten Markisen Jalousien

VORDÄCHER

STAHLBAU

TORE & TÜREN

TREPPIEN & GELÄNDER

www.mkv-klein.de



Metallbau Klein GmbH & Co. KG
Zum Obersten Hof 4-6
51580 Reichshof-Volkenrath
Tel. 0 22 96 - 722 | Fax - 544
mkv-info@mkv-klein.de

Messebeteiligung der Kreishandwerkerschaft und wichtige Termine

Tag der Ausbildung

1.7.2017 in Radevormwald.

Das Rader Unternehmernetzwerk (RUN) brachte beim sechsten Tag der Ausbildung viele Arbeitgeber und junge Bewerber zusammen. Die Aula der Gemeinschaftsgrundschule war der Zentralpunkt von dem aus die interessierten Schülerinnen und Schüler sogar mit Bussen zu einzelnen Betrieben transportiert wurden, um sich mögliche zukünftige Ausbildungsmöglichkeiten anzusehen.

32 Unternehmen beteiligten sich am Tag der Ausbildung, darunter auch die Kreishandwerkerschaft Bergisches Land.

Vor allem aber hatte der Informationsstand von Malermeister Lars Sonnenschein regen Zulauf. Dort konnten die zukünftigen Azubis unter Anleitung von Ehefrau Tanja Sonnenschein erste Techniken auf Leinwänden ausprobieren, während die stolzen Eltern geduldig warten oder sich mit den vielen ausliegenden Fachbüchern zur Innendekoration selber einen Eindruck von der Vielseitigkeit des Malerberufes machen konnten.



Terminvorschau

Der Herbst ist die Zeit der großen Ausbildungsmessen. Folgende Termine stehen bereits fest:

9.9.2017, 10:00 Uhr bis 15:00 Uhr

Messe 4Starters, Schulcenter Cyriax, Perenchiesstraße, 51491 Overath

Direkt nach den Sommerferien findet eine der größten Berufsorientierungsmessen der Region statt. Im Schulcenter Cyriax werden 60 Aussteller ca. 150 verschiedene Berufe vorstellen. Mit dabei die Kreishandwerkerschaft und die Elektroinnung Bergisches Land, die gemeinsam mit der Firma Schneider Electric GmbH eigenen Stand betreuen werden. Weitere Informationen gibt es unter

www.4starters.de

Samstag, 23.9.2017, 10:00 Uhr bis 14:00 Uhr Standort Wipperfürth und

Dienstag, 26.9.2017, 10:00 Uhr bis 18:00 Uhr Standort Wermelskirchen

1. Bergische Ausbildungstage 2017 am Standort Wipperfürth (ehemals Berufsbildungstag)

Jeweils ca. 50 Ausbildungsbetriebe und Institutionen der Region, die mit dem Bergischen Berufskolleg Wipperfürth und Wermelskirchen (BBK) kooperieren, bieten Ausbildungs- und Bildungsinformationen zu beruflichen und persönlichen Entwicklungsperspektiven. Insbesondere gibt es Beratungsangebote zur Berufsorientierung und die Unternehmen der Region stellen sich mit ihren Arbeits- und Einsatzfeldern möglichen Auszubildenden vor.

Außerdem noch eine Ankündigung in Sachen Fachkraftwerk Oberberg

**Veranstaltungsreihe
Fachkräfte konkret**

Am 20.9.2017, 18:00 Uhr, in der Galerie Hammerwerk Gelpestr. 2 51766 Engel

skirchen finden eine Veranstaltung zum Thema

„Die Generation Z in der Arbeitswelt: Generation Z – Wer kommt da auf mich zu?“ statt.

Die Generation Z (geboren um die Jahrtausendwende) ist bereits auf dem Weg in Ausbildung und Studium. Und die Generation Z geht selbstbewusst an die Jobsuche heran. Sie wissen um ihre Fähigkeiten und die hohe Nachfrage auf dem Arbeitsmarkt. Außerdem haben sie klare Vorstellungen davon, was sie von ihrem Job erwarten.

Im Gegensatz zur vorherigen Generation gehen die Vorstellungen und Wünsche der Generation Z wieder zurück in eine etwas konservativere Richtung: Familie und Freizeit soll klar abgegrenzt von Karriere und Beruf sein. Und: Anderes als vielleicht die vorherige Generation nehmen die Generation Z'ler Ratschläge und Hinweise auf dem Weg in das Berufsleben dankbar an. Können sich kleinere und mittlere Unternehmen attraktiv für die Generation Z aufstellen? Und letztlich im Kampf um gute Mitarbeiter und Kunden spieltentscheidend punkten?

Prof. Christian Scholz, Universität Saarbrücken, Erforscher der Arbeitswelt mit aktuellem Fokus auf „Generation Z“ beleuchtet die Situation anschaulich und wird im Anschluss mit Ausbildern und Jugendlichen diskutieren.

Anmeldung werden erbeten über: Beate Fiedler, Telefon 02261 88-6809, E-Mail: beate.fiedler@obk.de.

Traditionell wird es nach dem Impuls vortrag und der Fragerunde genügend Gelegenheit geben, sich mit den Vortragenden und den anderen Teilnehmern zwanglos auszutauschen.

Weiterbilden – Weiterkommen!

Angelernte Kräfte zu Fachkräften qualifizieren – die „Weiterbildungsinitiative Bergisches Land“ der Agenturen für Arbeit Bergisch Gladbach, Mettmann und Solingen-Wuppertal macht's möglich.

Voraussetzung:

Sie leiten einen Betrieb mit bis zu 249 Mitarbeiter/innen. Dann besteht die Möglichkeit von der Agentur für Arbeit Zuschüsse zu erhalten, um angelernte Kräfte zu Fachkräften weiter zu entwickeln.

Bei Betrieben mit bis zu neun Arbeitnehmer/innen übernimmt die Agentur für Arbeit auf Antrag sogar die kompletten Kosten.

So funktioniert's:

Sie suchen als Arbeitgeber/in dringend Fachkräfte – finden aber keine? – Haben Sie sich schon mal im eigenen Betrieb umgeschaut?

Oft verbergen sich in der eigenen Mitarbeiterschaft bislang ungesehene Perspektiven. Jemand, der die Chance verdient hat, über eine Qualifizierung vielleicht erstmals einen Berufsabschluss zu erwerben. Und der/die schon viele Kenntnisse besitzt aus dem Bereich, in dem er/sie bereits als Helfer/in tätig ist – und wo Sie als Arbeitgeber/in bald dringend eine Fachkraft benötigen.



Ihr Vorteil: Sie kennen die Mitarbeiterin/den Mitarbeiter bereits. Und diese/r auch den Betrieb, die Abläufe und die Kolleg/innen.

Und: Die dann freiwerdende Helferstelle lässt sich leichter wieder besetzen.

Eine Win-Win-Situation für Alle!

Sprechen Sie gerne Ihren persönlichen Ansprechpartner im Arbeitgeber-Service an, nutzen Sie die kostenlose Service-Nummer 0800 4 5555 20 oder schreiben Sie uns eine E-Mail unter Weiterbildung.BergischesLand@arbeitsagentur.de!

Informationen über das Programm finden Sie auch unter

» www.arbeitsagentur.de => Unternehmen => Personalentwicklung => Weiterbildung von Beschäftigten

Die „Weiterbildungsinitiative Bergisches Land“!

Weiterbildung – bringt weiter...!



Bundesagentur für Arbeit

Agentur für Arbeit
Bergisch Gladbach

Entsorgungsservice mit Erfahrung



Die RELOGA bietet maßgeschneiderte Lösungen rund um das Thema Abfallentsorgung.

Ob Bauschutt, Erdaushub und Grünschnitt oder Wertstoffe wie Verpackungen, Glas, Papier oder Holz:

Die RELOGA hat auf jeden Fall den passenden Container.





Lossprechung von 39 Fachkräften im Bäcker- und Fleischerhandwerk

Das Bergische Energiekompetenzzentrum in Lindlar war am 2.7.2017 zum wiederholten Male Veranstaltungsort für die Lossprechung der neuen Fachkräfte im Bäcker- und Fleischerhandwerk Bergisches Land. Dieses Jahr hatten 12 Bäcker-Prüflinge, 26 Fachverkäufer-Prüflinge im Lebensmittelhandwerk Bäckerei und ein Fachverkäufer-Prüfling im Lebensmittelhandwerk Fleischer die Ausbildung erfolgreich abgeschlossen.

Zur Begrüßung hieß Peter Lob, Obermeister der Bäckerinnung Bergisches Land, die rund 120 Gäste, darunter neben den scheidenden Auszubildenden auch viele Familienangehörige, Freunde, Vorstandsmitglieder beider Innungen und Ehrengäste, herzlich willkommen.



„Mit der bestandenen Prüfung“, so Lob, „habt Ihr den Grundstein für eure weitere berufliche und private Zukunft gelegt. Ihr habt einen international hoch geachteten Abschluss erworben. Denn die deutsche Ausbildung gilt als eine der besten weltweit.“ Der gewählte Beruf biete

viele verschiedene Entfaltungsmöglichkeiten. Der Meisterbrief, in die Industrie zu gehen oder Technologe zu werden seien nur einige Beispiele. Auch als Geselle sei man gefragt, da qualifizierte Fachkräfte immer gesucht werden. Lob forderte die jungen Gesellinnen und Gesellen zu Selbstvertrauen auf. „Das Ende der Ausbildung“, so der Obermeister, „ist keine Sackgasse, sondern ein Ausgangspunkt mit vielen Möglichkeiten und Zukunftsperspektiven.“



Auch Willi Reitz, Kreishandwerksmeister Bergisches Land, bestärkte die frisch gebackenen Fachkräfte in ihrer Berufsentscheidung. „Brot und Wurst aus Deutschland steht weltweit für Qualität.“

Zwar backen andere Länder auch und stellen Wurst her aber nicht so gut wie wir.“ Das liege daran, dass die Ausbildung in Deutschland wegen des dualen Systems weltweit den besten Ruf genieße. Das wiederum bedeute, dass deutsche Fachkräfte auf der ganzen Welt Arbeit finden. Diese Tatsache sei schon großartig und speziell innerhalb der EU ein großer Vorteil. In diesem Zusammenhang wies Reitz zum Abschluss auf die bevorstehende Bundestagswahl hin und warb für ein weiterhin offenes Europa.

Einzelnen auf die Bühne gebeten nahmen die neuen Fachkräfte anschließend ihren Gesellenbrief und das Gesellenprüfungszeugnis entgegen. Dabei erhielten einige Auszubildende für ihre besonders guten Leistungen auch zusätzlich Urkunden. **Alexandra Kohlenbach**, die der Betrieb Bruno Kohlenbach zur Fachverkäuferin im Lebensmittelhandwerk ausgebildet hat und **Marina Schabrack**, die vom Betrieb Werner Schmidt zur Bäckerin ausgebildet wurde, freuten sich hier über die Auszeich-



nung „Jahresbestleistung“. Ebenso durften **Michaela Götze** vom Betrieb Klaus Heimann und **Ghazaleh Mohammadieh** von der Bäckerei Kraus GmbH für ihre „Guten Leistungen“ eine Urkunde entgegen nehmen. Auch Bruno Kohlenbach und Werner Schmidt nahmen auf der Bühne als Ausbildungsbetriebe der Prüfungsbes-

ten eine Ehrenurkunde entgegen.

Nach dem offiziellen Teil ließ die Gesellschaft die Feier noch bei verschiedenen Grillwürstchen und kalten Getränken ausklingen.

Wir gratulieren recht herzlich!



Der beste Platz für Ihre Anzeige.

Kontakt: Ralf Thielen

Tel.: (0 21 83) 41 78 29 · Fax: (0 21 83) 41 77 97

E-Mail: ralf.thielen@image-text.de

Image Text Verlagsgesellschaft mbH · Deelener Straße 21-23 · 41569 Rommerskirchen

schneck 
DIE KOMPETENZ IN BODENBELÄGEN

Ihr Großhändler für Bodenbeläge
sowie Modul- und Objektbau.

Numbachstraße 58 · 57072 Siegen
Telefon: (0271) 5005 55 · Telefax: (0271) 5005 20
info@schnecck-bodenbelag.de
www.schnecck-bodenbelag.de

Baugewerksinnung Bergisches Land freute sich über 42 neue Fachkräfte

Bei einer Lossprechung der Baugewerksinnung kommt gleich eine Vielzahl an Lehrberufen zusammen. Diesjährig bestanden insgesamt 42 Auszubildende ihre Prüfung – darunter 7 Fliesen-, Platten- und Mosaikleger, 14 Maurer, 9 Straßenbauer, 2 Tiefbaufacharbeiter-Straßenbau und 10 Zimmerer.

Die dazugehörige Lossprechung gab es für die neuen Fachkräfte im Rahmen einer Lossprechungsfeier, die am 10.7.2017 in den Räumlichkeiten der Kreishandwerkerschaft Bergisches Land in Bergisch Gladbach-Schildgen stattfand. Neben den scheidenden Auszubildenden konnte der Obermeister Gerd Krämer die Familien, Bekannten und Freunde sowie Mitglieder der Prüfungsausschüsse herzlich im Namen der Innung begrüßen. Als weiterer Redner sprach auch der stellvertretene Kreishandwerksmeister Rüdiger Otto.



Nach den lobenden Reden wurden die Prüflinge vom Vorstand der Elektroinnung

Bergisches Land traditionell losgesprochen. Dazu nahmen die neuen Fachkräfte stolz ihre Gesellenbriefe, Prüfungszeugnisse und Glückwünsche entgegen.

Besonders hervorzuheben sind die Leistungen der Prüfungsbesten in den verschiedenen Lehrberufen:

» **Bereich Fliesen-, Platten- und Mosaikleger/-in**

Carsten Schüller

Betrieb: Martin Jäde

» **Bereich Maurer/-in**

Kai Gero Zimmermann

Betrieb: Bauunternehmung Wagner GmbH, Kürten

» **Bereich Straßenbauer/-in**

Maximilian Schepers

Betrieb: Schulte Nachf. Tiefbau GmbH & Co KG, Wipperfürth

» **Bereich Zimmerer/-in**

Lukas Hungenberg

Betrieb: Bert Ueberberg, Engelskirchen



Diese hatten die Gesellenprüfung als Jahrgangsbeste abgelegt und erhielten dafür ein kleines Geschenk.

Nach Abschluss des offiziellen Teils ließen die Gäste den Abend bei schönem Wetter, zünftigem Essen und kalten Getränken gemeinsam ausklingen.

Auch wir gratulieren den Auszubildenden zur bestandenen Prüfung und wünschen ihnen auf ihrem weiteren beruflichen und privaten Weg viel Erfolg!



Ihre Partner rund um den Bau

OTTO
BAUUNTERNEHMEN

Internet: www.ottobau.de
E-Mail: Info@ottobau.de
Telefon: (0214) 87 500
Telefax: (0214) 87 50 20

Generalübernehmer-Schlüsselfertigung
Planung - Rohbau - Projektentwicklung
Modernisierung - Sanierung - Instandhaltung
Umbau - Anbau - Abriss - Entrümpelung
Fassarbeiten - Kernbohrungen - Betonjagden
Felsarbeiten - Kernbohrungen - Betonjagden
Absetzschalldämmungsdienste - Tiefbaubarbeiten

A. Otto & Sohn GmbH & Co. KG
Stixchesstraße 184 · 51377 Leverkusen
Postfach 22 01 42 · 51322 Leverkusen
Absetzschalldämmungsdienste - Tiefbaubarbeiten

Schulteis
Brandschutz
GmbH

Beratung - Planung - Umsetzung

Grüner Weg 15
51469 Berg. Gladbach
Tel. (02202)9790316
Fax (02202)9790317
info@schulteis-technik.de

PACK WEISSWANGE
BAUUNTERNEHMUNG

- Wohnungsbau
- Industriebau
- Altbau Sanierungen
- Abdichtungsarbeiten
- Schlüsselfertiges Bauen

Pack Weisswange Bauunternehmung GmbH • Burghof 16 • 51491 Overath
Tel.: 0 22 06 / 21 83 • Fax: 0 22 06 / 8 06 28 • e-mail: info@pack-weisswange.de

Planungsbüro
Schlüsselfertigung
Hoch- Tiefbau
Altbau Sanierung

hermannbau
peb
planen - entwickeln - bauen

hermannbau peb gmbh
Agathaberger Weg 6a · 51668 Wipperfürth
Tel.: 02267-65 50-0 · Fax: 02267-65 50 20
E-Mail: info@hermann-gmbh.de

Ihr Fliesen- und Natursteinfachbetrieb

Surbach
Fliesen Platten Mosaik Natursteine
Beratung - Verkauf - Ausführung

Tel.: 0 22 02 - 5 39 30 · www.fliesen-surbach.de

Fliesen Ludwig

Planung und Beratung Handel und Verlegung
Renovierungsarbeiten

QUALITÄT AUS MEISTERHAND

Schnell und zuverlässig in sach- und fachgerechter Ausführung

Tel. : 0 1 7 2 - 2 1 7 7 1 9 0

Rolf Ludwig – Fliesenlegermeister –
Kaltenherberg 73 a · 51399 Burscheid
Tel.: 02174 7686770 · Fax: 02171 / 558059

SCHWIND BAU
GmbH

Erd-, Tief- und Straßenarbeiten • Landschaftsbau
Abbruch, Altlasten, Pflasterarbeiten

Fach- und normgerechte Ausführungen von Erd-, Pflaster- und Straßenbauarbeiten aller Art sowie komplettete Altlastensanierung
moderner Geräte- und Fuhrpark

Preis- und termingerechte Ausführung der beauftragten Arbeiten

Rundumbetreuung durch kompetente Bauleitung und freundliches Personal.

Kalkstraße 150 · 51377 Leverkusen
Tel. 0214/8756-0 · Fax 0214/77782
e-mail: schwind-leverkusen@t-online.de



Neue Fachkräfte im Dachdeckerhandwerk

In diesem Jahr durften sich 30 Auszubildende über ihre bestandene Prüfung im Dachdeckerhandwerk freuen. Die Lossprechungsfeier fand dabei am 7.7.2017 im Industriemuseum Freudenthaler Sensenhammer in Leverkusen-Schlebusch statt.

Neben den scheidenden Auszubildenden hieß Harald Laudenberg, Obermeister der Dachdeckerinnung Bergisches Land, auch die Familien, Bekannten und Freunde sowie verschiedene Ehrengäste im Namen der Innung herzlich willkommen. Er dankte speziell den Betrieben, die jedes Jahr aufs Neue jungen Menschen eine Lehrstelle bieten. „Der Stellenwert dieser Prüfung“, so Laudenberg an die jungen Fachkräfte, „ist im Vergleich zu eurem gesamten Leben nur ein ganz kleiner Weg gewesen. In der Wahl dieses Berufes habt Ihr aber



schon Weitsicht gezeigt. Denn Ihr im Dachdeckerhandwerk könnt nicht durch Maschinen oder Computer ersetzt werden. Bildet euch fort, lernt weiter Physik und denkt immer vorausschauend“, so seine Empfehlung.

Auch Willi Reitz, Kreishandwerksmeister Bergisches Land sprach seine Anerkennung für die erbrachte Leistung der Prüflinge aus. „Ihr solltet wissen“, so Reitz, „dass viele Betriebsinhaber ihre Unternehmen nicht an Nachfolger übergeben können“, stellte er heraus. „Bleibt daher bei eurem Beruf. Er bietet euch hervorragende Zukunftsperspektiven, einen sicheren Arbeitsplatz und vielseitige Karrierechancen.“



Bevor die Vergabe der Gesellenprüfungszeugnisse, Gesellenbriefe und das traditionelle „Losschlagen“ der Prüflinge erfolgte, dankte ebenso Dirk Zöller, Lehrlingswart der Dachdeckerinnung, den Betrieben, Prüfern und der überbetrieblichen Ausbildungsstätte, die auch diesen neuen Fachkräften das nötige Rüstzeug für die Zukunft gaben.



Prüfling Simon Schneider, der von der Rothstein Dachtechnik GmbH in Wiehl ausgebildet wurde, freute sich abschließend noch über eine ganz besondere Ehrung. Er wurde für die „Jahresbestleistung“ ausgezeichnet und durfte in Begleitung von Applaus eine Ehrenurkunde und ein Geschenk entgegen nehmen.

In entspannter Atmosphäre genossen die Gäste noch bei Grillgut und kalten Getränken die Feier und tauschten sich gegenseitig über die Zukunftspläne aus.

Wir gratulieren recht herzlich der Ge-sellin und den Gesellen!

Ihre Dachdecker-Meisterbetriebe

Dachdeckungen Schieferdeckungen Dachabdichtungen Metalldeckungen



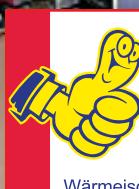
Eulenöhfer
Bedachungen GmbH & Co. KG

Breite Straße 7 Tel.: (0 22 61) 2 28 63 www.eulenhöfer.de
51647 Gummersbach Fax: (0 22 61) 2 28 89 buero@eulenhöfer.info

Ihr Dachdecker aus Rös Rath
www.Dachdeckerei-Kautz.de
Info@Dachdeckerei-Kautz.de



KAUTZ Die Dachdeckerei



Frank Koch
Dachdeckermeisterbetrieb
Quettinger Str. 198 • 51381 Leverkusen-Quettingen
Telefon (02171) 76 85 99 • Telefax (02171) 55 91 40
Innungs fachbetrieb für:
Wärmeisolierungen • Fassadenbau • Dachbauten • sämtliche Dacharbeiten



Schneider+Krombach
DACHTECHNIK

Beratung Planung Ausführung Das große Komplett-Programm rund um das Dach



KÖSER GmbH
Dachdeckermeisterbetrieb & Zimmerei
Seit 1967
Alles gut bedacht wähle 5678

Dach-, Wand- & Abdichtungstechnik
Bauklempterei, Fassadenverkleidung, Isolierung,
Zimmereiarbeiten, Kranverleih & Containerdienst

Dörpinghausen 9a | 51688 Wipperfürth | www.dachdecker-köser.de

Dachdecker-, Klempner- und Zimmereiarbeiten
Altbausanierung • Flachdachsanierung
Fassadenverkleidung
Naturschieferarbeiten
Blitzschutzanlagen • Kranverleih

Schneider & Krombach GmbH & Co.
Bedachungsgeschäft KG Tel.: (0 22 96) 4 58 u. 470
Talsperrenstraße 7 Fax: (0 22 96) 84 99
51580 Reichshof-Brüchermühle info@krombach-dachtechnik.de



Neue Friseurinnen und Friseure bereichern die Region

Viel Applaus gab es am 10.7.2017 für 59 neue Fachkräfte im Friseurhandwerk. Die scheidenden Auszubildenden feierten im Bergischen Energiekompetenzzentrum in Lindlar ihre Losserbung und damit das Ende ihrer Lehrzeit. Ein Sektempfang und die elegante Kleiderwahl gab der Veranstaltung dabei eine festliche Note.

Thomas Stangier, Obermeister der Friseurinnung Bergisches Land, eröffnete die Feier und hieß neben den Prüflingen, die Familien, Freunde, Mitglieder des Vorstandes und weitere Ehrengäste herzlich willkommen.



Als einer dieser Ehrengäste richtete Prof. Dr. Friedrich Wilke, stellvertretender Landrat des Oberbergischen Kreises, eine kurze Ansprache an die Prüflinge. „Jetzt, nach dem Ausbildungsende, beginnt der Spaß des Lebens, denn jetzt verdienen Sie viel mehr Geld und sind fit für den Beruf“, verkündete er. Und schon jetzt könnte man auch zurückblicken auf das Ende der Schul-, Lehr- und Lernzeit. Doch die Weiterentwicklung, empfahl er, sollte nicht aufhören, sondern höhere Ziele gesteckt und so eine berufliche Karriere gestartet werden.

Vor den rund 200 Gästen gratulierte auch Willi Reitz, Kreishandwerksmeister Bergisches Land, den Junggesellinnen und Gesellen. Er lobte dabei die erbrachten Leistungen der Prüflinge. Außerdem dankte er den Betrieben, Schulen und überbetrieblichen Ausbildungsstätten, ohne die ein erfolgreicher Ausbildungsabschluss nicht möglich wäre.

Ebenso freute sich Harald Esser, Präsident des Zentralverbandes des Deutschen Friseurhandwerks, am Rednerpult über den Zuwachs an Fachkräften im



Bergischen Land. „Seien Sie stolz auf Ihre Qualifikation. Erarbeiten Sie sich weitere Potentiale und werden Sie noch professioneller“. In diesem Zusammenhang sei ab 2018 auch der neue Studiengang Bachelor „Beauty-Management“ möglich. Dieser biete den Fachkräften ganz neue Karrierewege und attraktive Berufsperspektiven.

Neben der anschließenden Vergabe der Gesellenbriefe und Gesellenprüfungszeugnisse auf der Bühne, wurden den neuen Fachkräften auch eine Rose und ein Geschenk überreicht.

Auszeichnung „Jahresbestleistung wegen sehr guter Leistungen“

Über die Auszeichnung „Jahresbestleistung wegen sehr guter Leistungen“ und einen besonderen Applaus freute sich Julia Zimmerbeutel aus Hückeswagen, die von der Haarstudio Wildangel GmbH in Lindlar ausgebildet wurde. Sie erhielt zusätzlich eine Ehrenurkunde sowie ein Geschenk.

Auszeichnungen für „gute Leistungen“

Auch für ihre „guten Leistungen“ erhielten einige Prüflinge eine Ehrenurkunde

und ein zusätzliches Geschenk. Über diese Auszeichnung freuten sich:

- » **Justine Kappenstein**, Morsbach
Ausbildungsbetrieb: Maryam Storhas, Morsbach
- » **Anna Poljak**, Bergisch Gladbach
Ausbildungsbetrieb: Alina Hermann, Bergisch Gladbach
- » **Rieke Theres Scheider**, Wiehl
Ausbildungsbetrieb: Katrin Kraus-Tüschenbönnner, Wiehl
- » **Katja Schwarz**, Kürten
Ausbildungsbetrieb: Erika Schwarz, Kürten
- » **Melina Westmann**, Kürten
Ausbildungsbetrieb: Sylvia Westmann, Kürten
- » **Rebecca Wolin**, Wipperfürth
Ausbildungsbetrieb: Inge Engelmann, Wipperfürth
- » **Janine Zejewski**, Wipperfürth
Ausbildungsbetrieb: Hairteam Hesse Inh. Kerstin Lapp, Hückeswagen

Ein reichhaltiges kaltes Buffet und kühle Getränke luden die Gäste im Anschluss noch zu Gesprächen in geselliger Runde ein.

Wir gratulieren den neuen Fachkräften noch einmal ganz herzlich!



Zuwachs im Maler- und Lackierer-Handwerk

Am 8.7.2017 feierten im Rahmen eines Sommerfestes 37 Maler und Lackierer sowie ein Bauten- und Objektbeschichter den Abschluss der erfolgreich absolvierten Ausbildung.

Bei der traditionellen Lossprechung im Berufsbildungszentrum in Burtscheid genossen die neuen Gesellinnen und Gesellen dabei einen bunten Tag mit Reibekuchen, einem Eis- und einem Bierwagen. Zusätzlich konnten die Anwesenden an einer Tombola teilnehmen und neben dem Hauptpreis, einer Schweizer Uhr im Wert von 400 Euro, noch weitere tolle Preise gewinnen. Der gesamte Erlös wird anschließend an das Kinderhospiz Köln gespendet.

Willi Reitz, Kreishandwerksmeister Bergisches Land und Obermeister der



Malerinnung Bergisches Land, eröffnete die Veranstaltung und begrüßte die neuen Fachkräfte, ihre Familienangehörigen, Vorstandsmitglieder, Mitglieder des Gesellenprüfungsausschusses, Lehrer und Ausbilder. „Ihr seid die Zukunft des Landes“, verdeutlichte Reitz den Junggesellinnen und Junggesellen. In diesem Zusammenhang machte der Kreishandwerksmeister auch auf deren Verantwortung im Handwerk aufmerksam. „Ihr könnt im Sinne einer guten Handwerkspolitik die Geschicke unseres Landes lenken.“ Denn das Handwerk sei nicht nur geprägt von einer positiven Willkommenspolitik, sondern beschäftige auch seit jeher Menschen unterschiedlichster Nationalitäten. Auch bei der bevorstehenden Bundestagswahl könne hierfür ein Zeichen gesetzt werden.

Thea Kuhs, Schulleiterin des Berufskolleg Opladen richtete ebenfalls einige Worte an die Prüflinge. „Seien Sie sich bewusst, dass Sie diejenigen sind, die unsere Zukunft gestalten. Für Ihren beruflichen Erfolg im Handwerk sind neben fachlichem Wissen auch Eigenschaften wie Zuverlässigkeit, Lern- und Leistungsbereitschaft, Lust auf Neues, Ausdauer, Sorgfalt, Selbstkritik, Toleranz, Freundlichkeit und Flexibilität wichtige Voraussetzungen. Entwickeln Sie sich weiter, denn auch das Handwerk unterliegt Trends und wird sich im Laufe der Zeit immer wieder ändern.“

Auch Anja Hallas, Lehrerin am Berufskolleg Opladen, richtete am Rednerpult einige Worte an die Prüflinge. „Jeder hat seinen Bereich, in dem er besonders gut





ist. Und es gibt andere Bereiche, die klappen noch nicht so gut. Daran solltet Ihr arbeiten“, empfahl sie. Verschiedene Weiterbildungsmöglichkeiten wie den Meisterbrief oder Ausbilderschein zu erwerben seien ebenfalls gute Zukunftsperspektiven. „Geht auf Fortbildungen die euch interessieren und erlernt Sondertechniken.“ Ebenso ermunterte Hallas die jungen Fachkräfte, Werbung für ihr Handwerk zu machen. Denn der Beruf bedeute nicht nur einen Pinsel in die Hand zu nehmen

und etwas zu streichen oder mit etwas Kleister eine Tapete an der Wand anzubringen. Dieses Handwerk sei vielseitig und biete zahllose Karrierechancen.

Bei der anschließenden Vergabe der Gesellenbriefe und Gesellenprüfungszeugnisse erhielten wieder einige Prüflinge für ihre Leistungen zusätzlich eine besondere Auszeichnung. So freute sich **Sarah Penzkofer**, ausgebildet vom Betrieb F. Bondke GmbH in Marienheide, über die Auszeichnung

„Jahrgangsbeste“. Beim „Kreativpreis“-Wettbewerb, wo die kreative Gestaltung eines Beistelltisches bewertet wird, gewann **Murad Ergashov** vom Ausbildungsbetrieb F. Bondke GmbH in Marienheide. **Sarah Penzkofer** erhielt hier den zweiten Platz und Christopher **Daniel Remmel** vom Ausbildungsbetrieb Volker Jung in Overath wurde auf Platz drei gewählt.

Wir gratulieren allen Gesellinnen und Gesellen nochmals recht herzlich!

- FARBEN
- TAPETEN
- BODENBELÄGE
- LAMINAT / PARKETT
- DEKORATIONEN
- SONNENSCHUTZ
- WERKZEUGE / MASCHINEN

Opel Vivaro Kastenwagen 1.6 BiTurbo CDTI L1H1, 88 kw (120 PS), Premium-Paket Komfort, Profi-Paket, Optik-Paket, Wischersystem für Heckscheibe, 2. Flügeltür hinten 180° verglast, FlexCargo, Blech trennwand, Radio R16 BT u. v.m.

mtl. Leasingrate*
inkl. Servicerate

199,- €¹

Kraftstoffverbrauch in l/100 km: Stadt 6,6 l, Land 5,5 l, Gesamt 5,9 l, CO₂-Emissionen g/km 155 g, Effizienzklasse C

* Leasingangebot: Mietsonderzahlung: 0,- €, Laufzeit 36 Monate, km-Lauffleistung gesamt 30.000 km, ein Angebot der ALD Lease Finanz GmbH, Nedderfeld 95, 22529 Hamburg zzgl. Überführungskosten 650,- €. Alle Preise verstehen sich zzgl. der gesetzl. Mehrwertsteuer.

Bergisch Gladbach Paffrather Straße 195 · Tel.: 02202-29 93 30
Bensberg Kölner Straße 105 · Tel.: 02204-290 3009
www.gieraths.de



Tischlerhandwerk freut sich über Nachwuchs-Fachkräfte

In den Räumlichkeiten der Firma Holz Richter in Lindlar fanden sich am 11.7.2017 nicht nur die neuen Fachkräfte des Tischlerhandwerks Bergisches Land ein, sondern auch deren Familien, Freunde, Bekannte und Ehrengäste. Die große Fläche in der Bodenausstellung bot dabei viel Platz für die Gesellenstücke der 45 Auszubildenden, die dort begutachtet und auf ihre Funktionalität hin getestet werden konnten.

Achim Culmann, Obermeister der Tischlerinnung Bergisches Land, begrüßte zunächst die rund 250 Gäste und gratulierte den erfolgreichen



Auszubildenden. Dabei wünschte er den Junggesellinnen und -gesellen weiterhin viel Freude in dem gewählten Beruf. „Ob je nach Region als Tischler oder Schreiner ausgebildet – wer ein Gesellenstück herstellt, muss zuvor sehr viel lernen“, stellte Culmann nochmals heraus. Und dass viel gelernt wurde, sehe man an den ausgestellten Stücken, die mitunter durch sehr raffinierte Mechanismen überzeugen. Sein Dank galt daher ebenso allen Beteiligten, die diese Qualifikation und das jetzige Können erst möglich gemacht haben. Dass sich die drei Berufskollegs immer mehr zusammenschließen und gemeinsam mit der

Innung an einem Strang ziehen, sei eine ebenfalls positive Entwicklung.

Auch Dr. Markus Richter, Geschäftsführer der Holz-Richter GmbH, gratulierte den neuen Fachkräften in einer kurzen Ansprache. „Bei den tollen Gesellenstücken fragt man sich“, so Richter, „was dann wohl erst bei den Meisterstücken gefertigt wird.“ Er freute sich insbesondere, dass die Losprechung nun schon zum achten Mal in den Räumlichkeiten der Firma stattfand und ihm so schon über 350 Gesellenstücke zeigten, wie vielfältig und kreativ Tischler sind.

Willi Reitz, Kreishandwerksmeister Bergisches Land, bezeichnete in seiner Rede die Leistung der jungen Tisch-



ler ebenfalls als enorm. Außerdem dankte Reitz den Eltern, die ihre Kinder vertrau-

ensvoll in die Hände von Ausbildungsbetrieben geben, dem Lehrerkollegium al-

Ihre Tischler-Meisterbetriebe und Partner



Rennspaß pur.
Entwickelt und produziert in Leverkusen
WWW.SLOTFIRE.DE



Ihr Partner für Sicherheit und Service
Fa. Puhl
Alper Str. 13a
51580 Reichshof-Alpe
Tel. 02261 / 50 13 207
E-Mail: info@tischler-puhl.de
www.tischler-puhl.de

Einbruchsschutz nach DIN
18104 in der Nachrüstung!



Ihr zuverlässiger Partner im Tischlerhandwerk

Ostermann
An allen Ecken und Kanten



Der Ostermann Service

1 m

Kanten in jeder
Länge ab 1 Meter



Airtec Kantens
versandfertig in nur
4 Werktagen

2 %

Jede Onlinebestellung
mit 2 % Rabatt
(Shop und App)



Laser Kantens
versandfertig in nur
4 Werktagen

24 h

Bis 16.00 Uhr bestellte
Lagerartikel innerhalb
von 24 Stunden geliefert



Infratec Kantens
versandfertig in nur
4 Werktagen

Rudolf Ostermann GmbH · Schlavenhorst 85 · 46395 Bocholt · Tel.: 02871/25 50 -0
Fax: 02871/25 50 -30 · verkauf.de@ostermann.eu · www.ostermann.eu



ler Schulen und den Betrieben, die diese Prüflinge so hervorragend ausgebildet haben und immer wieder aufs Neue Jugendlichen die Chance geben, dieses Handwerk zu erlernen. „Alle Beteiligten wirken aktiv dem Fachkräftemangel entgegen.“

Gute Wünsche richtete ebenso Thea Kuhs, Schulleiterin des Berufskolleg Opladen, an die Gesellinnen und Gesellen. „Fachlich sind Sie auf einem soliden Stand und durch die Ausbildung nun um ein vielfaches erwachsener geworden.“ Das hier gezeigte Können sei ein guter Grundstein für den weiteren Lebensweg. Doch auch im privaten Bereich sollten Träume und Wünsche nicht zu kurz kommen und umgesetzt werden. „Sie sind die Zukunft und nun ist es an der Zeit, Verantwortung zu übernehmen, denn wir als ältere Generation sind ja eigentlich schon Auslaufmodelle.“

Nach einem kurzen Film über das Handwerk und einer Pause bei Würstchen und kalten Getränken im Außenbereich erfolgte abschließend die Aushändigung der Gesellenbriefe und Gesellenprüfungszeugnisse. In Begleitung von viel Applaus und einer Power-Point Präsentation wurden dabei auch wieder besondere Anerkennungen für einige Prüflinge ausgesprochen.

Besondere Auszeichnungen

Diesjährig gab es wieder verschiedene Wettbewerbe und Auszeichnungen für besondere Leistungen der Auszubildenden.

In gleich mehreren Kategorien und Wettbewerben wurden ausgezeichnet:

- » Platz 1 beim Innungswettbewerb „Die Gute Form 2017“;
- » Platz 2 in der Kategorie „Jahresbestleistung“;
- » „Beste Arbeitsprobe“:
Auszubildende/r: **Jacob Frey**, Wipperfürth
Ausbildungsbetrieb: Korte Einrichtungen GmbH, Kürten
- » Platz 2 im Wettbewerb „Unser Favorit“;
- » „Belobigung“ beim Innungswettbewerb „Die Gute Form 2017“:
Auszubildende/r: **Pauline Eickelkamp**, Wenden
Ausbildungsbetrieb: Jörg Julius Kapune, Overath
- » Platz 2 beim Innungswettbewerb „Die Gute Form 2017“;
- » Platz 3 im Wettbewerb „Unser Favorit“;
- » Platz 3 in der Kategorie „Jahresbestleistung“;
- » „Bestes Gesellenstück“:
Auszubildende/r: **Immanuel Lang**, Köln
Ausbildungsbetrieb: Bruno Janvier, Uwe Link, Bergisch Gladbach

Ebenso wurde ausgezeichnet:

- » Platz 3 beim Innungswettbewerb „Die Gute Form 2017“:
Auszubildende/r: **Fabian Schmid**, Kürten
Ausbildungsbetrieb: Lauri Wölk, Stephan Bogala, Odenthal
- » „Belobigung“ beim Innungswettbewerb „Die Gute Form 2017“:
Auszubildende/r: **Urs Lipka**, Köln
Ausbildungsbetrieb: Jürgen Innig, Bergisch Gladbach
- » „Belobigung“ beim Innungswettbewerb „Die Gute Form 2017“:
Auszubildende/r: **Raphael Laas**, Köln
Ausbildungsbetrieb: Gerd-Willi Maus, Leverkusen
- » Platz 1 in der Kategorie „Jahresbestleistung“:
Auszubildende/r: **Maximilian Kämpf**, Kürten
Ausbildungsbetrieb: Rainer Cramer, Bergisch Gladbach
- » Platz 1 im Wettbewerb „Unser Favorit“:
Auszubildende/r: **Niklas Maximilian Raupach**, Wiehl
Ausbildungsbetrieb: Christoph Bauer, Gummersbach
- » Platz 3 im Wettbewerb „Unser Favorit“:
Auszubildende/r: **Lennart Sohnus**, Nümbrecht
Ausbildungsbetrieb: Formart Die Schreinerei GmbH & Co. KG, Wiehl
- » „Belobigung“ im Wettbewerb „Unser Favorit“:
Auszubildende/r: Robin Cassirer, Reichshof
Ausbildungsbetrieb: Michael Müller, Reichshof
- » In der Kategorie „Jahresbestleistung“ die „Beste Theorie“:
Auszubildende/r: **Ulrich Björn**, Lohmar
Ausbildungsbetrieb: Berg GmbH & Co. KG, Overath

Wir gratulieren allen neuen Fachkräften nochmals recht herzlich!



Fachbetriebe und Partner rund um's Kfz

Inspektion nach
Herstellervorgabe

Karosseriearbeiten

Scheibenreparaturen

Unfallinstandsetzung

KFZ Service

Hauptuntersuchung

Abgasuntersuchung

Zeitwert gemessene
Reparaturen

Rund um Ihr Auto
Wir können helfen...

Kfz- und Karosseriebaumeister-Betrieb

Irlenfelder Weg 6
51467 Bergisch Gladbach
fon: 0 22 02 - 95 72 11 - 1
fax: 0 22 02 - 95 72 11 - 3

info@d-s-fahrzeugtechnik.de
www.dunds-fahrzeugtechnik.de



D&S Fahrzeugtechnik GmbH

Ihr kompetenter Partner
in Bergisch Gladbach

Eine Werkstatt – Alle Marken

> Reparaturen aller Art <

> Diesel-Spezial Werkstatt <

Hier ist Ihr Fahrzeug in guten Händen.

Ihr Bosch Team
Schmidt Car Service
Bernberger Str. 4
51645 Gummersbach
Tel.: 02261/501150

www.bosch-service-schmidt.de

Abschleppdienst / Pannenhilfe 24h
Notrufnummer: 02261/5011510

BOSCH
Service



Die Motorenklinik

- Spezialist für alle Mercedes- und MAN-Motoren
- Ständig 150 Motoren ab Lager
- Zylinderköpfe und Einspritzpumpen im Tausch
- Reparatur und Instandsetzung von Zylinderköpfen und Einspritzpumpen
- Turbolader im Tausch
- Flächendeckendes Servicenetz

Notruf
02206-95860

Gesicherte Qualität
nach RAL GZ 797
Wir sind zertifiziert nach
DIN EN ISO 9001:2008

Alle PKW,
LKW+Bus Motoren
generalüberholt im
Tausch ab Lager bis

2 Jahre
Garantie

MOTOREN AG
FEUER

Am Weidenbach • 51491 Overath • www.motorenag.de

Bewegt die Wirtschaft.



DER FORD TRANSIT
CUSTOM CITYLIGHT

Kapazität für bis zu 3 Europaletten,
selbst bei kurzem Radstand
270 L1 (Nutzlast: 805 kg)

Als Tageszulassung bei uns für nur

€ 15.990,-

BERGLAND
GRUPPE

Autohaus Bergland GmbH
Alte Papiermühle 4
51688 WIPPERFÜRTH

AHG Autohaus GmbH
Rosendahler Str. 57
58285 GEVELSBERG

Autohaus Bergland GmbH
Überfelder Str. 17
42855 REMSCHEID

Autohaus Wiluda GmbH
Margaretenstr. 1
42477 RADEVORMWALD

Autohaus Bergland GmbH
Bonnerstr. 251
53773 HENNEF (SIEG)

www.bergland-gruppe.de



Landwirtschafts- und Verbraucherschutzminister Johannes Remmel überreicht den Ehrenpreis an Markus Pütz aus Gummersbach

Foto: MKULNV/Yavuz Arslan



Landwirtschafts- und Verbraucherschutzminister Johannes Remmel überreicht den Ehrenpreis an Klaus Heimann aus Overath

Foto: MKULNV/Yavuz Arslan

Auszeichnung für meisterhafte Leistung im Bäckerhandwerk

In Düsseldorf erhielten am 26.6.2017 insgesamt 78 Bäcker-, Fleischer-, Konditoren- und Brau-Handwerksbetriebe den Ehrenpreis „Meister.Werk.NRW 2017“ des Landes Nordrhein-Westfalen. Unter den Preisträgern waren dabei die beiden Innungsbäcker Markus Pütz aus Gummersbach und Klaus Heimann aus Overath.

Mit der besonderen Auszeichnung möchte das Land NRW die Leistungen des Lebensmittelhandwerks anerkennen und die öffentliche Wahrnehmung stärken. Seit 2013 werden die herausragende Handwerksbetriebe, die sich um besondere Qualität bemühen, gewürdigt. Der Ehrenpreis steht dabei für gute Produkte, eine verantwortungsvolle Betriebsführung und regionale Verankerung.

Verbraucherinnen und Verbraucher interessieren sich zunehmend dafür, was sie kaufen, woher die Produkte kommen und unter welchen Bedingungen sie hergestellt wurden. Vor allem regional erzeugte Lebensmittel gewinnen immer mehr an Bedeutung. Handwerkliche Lebensmittelherstellung ist dabei mehr als „nur“ die Zutaten zusammenrühren. Es verbirgt sich profundes Wissen und eine lange Tradition dahinter.

„Meister.Werk.NRW“ ist mit Kriterien verbunden, die das handwerkliche Können spiegeln. Bei den Bäckerinnen und Bäckern ist es beispielsweise der eigene Natursauerteig, der ohne Einsatz von künstlichen Backmitteln hergestellt wird. Darüber hinaus würdigt der Ehrenpreis, dass die Handwerksbetriebe selbst

produzieren und alte Rezepturen pflegen, ohne neuen Produkten und Herstellungsweisen gegenüber verschlossen zu sein. Die individuelle Herstellungsweise steht für den speziellen Charakter der Produkte.

„Das Lebensmittelhandwerk ist eine tragende Säule in Nordrhein-Westfalen, das vielen Menschen Arbeits- und Bildungsplätze sichert“, weiß Willi Reitz, Kreishandwerksmeister Bergisches Land. „Die Betriebe sind maßgeblich an einer nachhaltigen Steigerung von wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Mehrwerten unseres Landes beteiligt. Sie schaffen regionale und kulinarische Produkte von hoher Qualität, die Identität und Heimat vermitteln. Im ländlichen Bereich sind sie zudem wichtige Nahversorger.“

- » **Jan Lachenit**
Bergisch Gladbach, Tischlerinnung
- » **Georg Boddenberg**
Leverkusen, Innung für Sanitär- und Heizungstechnik
- » **Avid Rafuna und Driton Rafuna**
Bergisch Gladbach, Innung für Sanitär- und Heizungstechnik
- » **Waldemar Bikowski**
Leverkusen, Innung für Raumausstatter und Bekleidungshandwerke
- » **Meliha Koch**
Leverkusen, Friseurinnung
- » **Daniel Krabbe**
Burscheid, Kraftfahrzeugginnung

- » **Krashnik Dinaj**
Rösrath, Friseurinnung
- » **Florian Möhle Fabian Putz**
Kürten, Dachdecker
- » **EHT Elektro-Haustechnik Leverkusen GmbH**
Leverkusen, Elektroinnung
- » **hilverkus tga GmbH & Co.KG**
Wermelskirchen, Innung für Sanitär- und Heizungstechnik
- » **Sascha Heidkamp**
Bergisch Gladbach, Baugewerksinnung
- » **Martin Pönitz**
Gummersbach, Tischlerinnung
- » **David Mateja**
Leichlingen, Dachdecker
- » **Tobias Konertz**
Kürten, Baugewerksinnung
- » **Maler Malzahn GmbH**
Marienheide, Maler- und Lackiererinnung
- » **Yasmin Becker**
Leverkusen, Baugewerksinnung
- » **Nico Smits**
Leverkusen, Tischlerinnung
- » **Tischlerei Markus Köser GmbH**
Wipperfürth, Tischlerinnung

Ihre Partner im Elektro-Handwerk


■ Planung und Ausführung von Elektroanlagen
■ Installation für Industrie und Privat
■ Antennen- und Satellitentechnik
■ Automatisierungstechnik
■ Autorisierter KNX (EIB) Planungs-, Projektierungs- und Installationsbetrieb
■ Daten- und Kommunikationstechnik
■ Service

KNX

Alte Ziegelei 19 · 51491 Overath
Gewerbegebiet Untereschbach
Telefon: (0 22 04) 7 24 43 + 7 43 44
Telefax: (0 22 04) 79 97
www.neuhalfen-elektrotechnik.de

Ihr Elektro-Meisterbetrieb
für Installationen aller Art,
EDV-, Brandmelde- und Antennentechnik

ELEKTROJÜNGER
GmbH

Friedrichstr. 20 · 51643 Gummersbach
Fon 0 22 61 / 2 26 74 + 2 50 35 · Fax 0 22 61 / 6 26 47
eMail elektro-juenger@t-online.de

Der beste Platz für Ihre Anzeige.

Kontakt: Ralf Thielen, Tel.: (0 21 83) 41 78 29
Fax: (0 21 83) 41 77 97 · ralf.thielen@image-text.de

Image Text Verlagsgesellschaft mbH · Deelener Straße 21-23 · 41569 Rommerskirchen

E-Check · Elektroinstallation · SAT-Anlagen · Sprech- und Videoanlagen · Beleuchtungstechnik

 Mehr als Licht 

Eltak.de
Elektrotechnik A.Kraus

Inh.: Henning Backhaus · Langemarckweg 31b · 51465 Bergisch Gladbach · Tel.: 0 22 02 / 33 97 4

EGO

Elektro  **Meißner**

Kompetenz und Qualität

Wir planen und errichten elektrotechnische Anlagen für Gebäude aller Größenordnungen und bieten Ihnen anschließend einen Rundum-Service. Zuverlässigkeit, Termintreue und technische Kompetenz sind unsere Stärken. Gerne stellen wir dies auch bei Ihnen unter Beweis.

Elektro Meißner GmbH · Osenauer Straße 4 · 51519 Odenthal · Fon 0 22 02 / 97 63-0 · www.elektro-meissner.de · info@elektro-meissner.de

DOPPER GmbH

ELEKTROMOTOREN & STEUERUNGSBAU
Frequenzumrichter
Antriebstechnik

Service · Verkauf · Neuwicklung

Ernst-Reuter-Straße 11 · 51427 Bergisch Gladbach
Telefon 0 22 04 / 9 25 35-0 · Telefax 0 22 04 / 9 25 35-99
E-Mail: info@Doepper-GmbH.de · www.Doepper-GmbH.de

Stützpunkt händler

HITACHI

• Frequenzumrichter
• Speicherprogrammierbare Steuerungen
• Bediengeräte

Vertragspartner

Elmo Rietschle

Service und Vertrieb
Verdichter · Vakuumpumpen · Gebläse

Partner des Elektro-Handwerks

YESSS
ELEKTRO
FACHGROSSHANDEL



Filiale Bergisch Gladbach & Filiale Gummersbach
IHR PARTNER DER ELEKTRO-INNUNG

- Heizung- und Klimatechnik
- Kabel und Leitungen
- Industrie- und Haustechnik
- Netzwerktechnik
- Werkzeuge
- Leuchtmittel und Lampen
- Rohre und Leitungen
- Sicherheit und Kommunikation

Bergisch Gladbach
Kradepohlsmühlenweg 16
51469 Bergisch Gladbach
Tel.: 02202/920174
Fax: 02202/920152
bergischgladbach@yesss.de



Gummersbach
Gummersbacher Str. 67-71
51463 Gummersbach
Tel.: 02261 / 67 059
Fax: 02261 / 66 535
gummersbach@yesss.de



Überall wo die Sonne scheint ...

... ist die SAG Ihr Partner für die energietechnische Infrastruktur.

SAG GmbH · Kölner-Bayreuther-Straße 12 · 51354 Waltstadt
T +49 2291 793-0 · F +49 2291 793-98 · E info@energygroup.de · www.sag.de

SAG

Unser Brot ist einfach lecker

Wie gut die Brotsorten aus der Region schmecken, konnten Interessierte am 30.5.2017 in der Rhein-Berg Galerie in Bergisch Gladbach feststellen, wo im Erdgeschoss die öffentliche „Brotprüfung 2017“ der Bäckerinnung Bergisches Land stattfand.

Rund 120 mit Prüfkarten versehene Brotlaibe wurden hier eingehend auf ihre Qualität hin getestet und konnten anschließend von Besuchern probiert werden. Das Sortiment reichte dabei vom Baguette bis hin zum Kornsteak-Brot.

„Von derzeit 3.300 Brotsorten in Deutschland gibt es alleine in der Region schon 200 verschiedene“, weiß Peter Lob, Obermeister der Bäckerinnung Bergisches Land. „Wir lassen unsere Brote jedes Jahr freiwillig auf ihre Qualität hin testen“, so der Obermeister. „Das ‘Deutsche Brotinstitut’ prüft heute die eingereichten Brotproben der Bäcker aus der Region *Rheinisch-Bergischer Kreis, Oberbergischer Kreis* und der *Stadt Leverkusen*. Die Prüfung liefert uns anschließend wichtige Informationen über die Güte der Ware und wir erhalten raffinierte Insidertipps zur Verfeinerung.“

Ein aus Urgetreide der Champagne gebackenes ‚Champagner-Roggen-Brot‘, das eine sehr milde und doch intensive Note hat, ist auf dem langen Aktionstisch eines der ausgefalleneren Brotlaibe. Ein solches Brot gilt als idealer Begleiter für den ganzen Tag – ob mit Akazienhonig, saftigem Landschinken oder kräftiger Leberwurst. Das Erdbeer-Parmesan-Baguette hingegen kombiniert eine leichte Süße mit dem herhaft-edlen Geschmack von Parmesan. Zu diesem Brot kann eine Brotcreme aus Balsamico, Zwiebeln, Parmesan, Frischkäse und Tomaten gereicht werden. Dazu passt ein Gläschen halbtrockenen Sekt oder Champagner.

Karl-Ernst Schmalz, Prüfer und Sach-



verständiger des Deutschen Brotinstituts, zu den Ergebnissen: „Die meisten Testbrote dieser Bäcker werden erfahrungsgemäß die Note ‚Gut‘ und ‚Sehr gut‘ erhalten. Die Brote dürfen dann das begehrte Qualitätssiegel tragen. Es macht die geprüfte Qualität für den Endverbraucher kenntlich.“ Erreicht ein Produkt außerdem drei Kalenderjahre in Folge die Bewertung ‚Sehr gut‘, wird das Brot mit der Auszeichnung ‚Gold‘ geehrt. „Leichte Abzüge wird es für dieses aufgeschnittene Kastenbrot geben“, kommentiert der Experte anhand eines kleinen Brotlaibes mit vielen verschiedenen Körnern. „Es hätte kräftiger ausgebacken werden müssen. So weist es jetzt in der Randzone eine zu dichte Porung auf. Das führt zu einem ungewünschten teigigen Geschmack. Neben den vielen Top-Brotten reicht es hier leider nicht für die Note ‚Gut‘. Aber anhand des schriftlichen Prüfgutachtens, das der Bäcker inklusive Tipps zur Verbesserung erhält, wird das Problem beim nächsten Mal nicht wieder auftreten.“

Bei dem Test müssen die eingereichten großen Brote mindestens 24 Stunden – Brote unter 500 Gramm wie beispielsweise französische Weißbrote mindestens 6

Stunden alt sein. Unter die Lupe genommen werden dann Geruch, Geschmack, Form, Lockerung, Krumenbildung, Struktur, Elastizität inklusive Streichbarkeit, Oberflächen- und Krusteneigenschaften inklusive Bräunung sowie das Aussehen. Die Laibe werden rein sensorisch nach dem sogenannten DLG-Prüfschema begutachtet. Nur bei deutlichen Geschmacksabweichungen kommen ergänzende Analysemethoden wie beispielsweise die Messung des Salzgehaltes oder des Säuregrades zur Anwendung. Die Bewertung erfolgt IT-unterstützt und nach dem Prinzip ‚von außen nach innen‘.

„Vorwiegend beteiligen sich Bäckereien an der freiwilligen Prüfung“, so Ralf Gieselmann, stellvertretender Obermeister der Bäckerinnung Bergisches Land, abschließend, „die sich intensiv der Qualität widmen. Daher erhalten auch gut 80 % der Brotproben eine Bewertungsstufe von ‚Gut‘ und besser.“

Wer Innungs-Bäckereien in der Region sucht wird auf der Homepage der Kreishandwerkerschaft Bergisches Land unter www.handwerk-direkt.de (Rubrik „Betriebe“) fündig.

Ihre Partner im Energiekompetenzzentrum

Seit über 30 Jahren sorgen wir für Ihr Wohnbefinden!

Naturdämmstoffe

Auro-Naturfarben

Kastanienholzzaun

Massive Holzfußböden



Kölner Straße 2 • 51580 Reichshof-Brüchermühle
Telefon 0 22 96 - 99 11 04 • Fax 0 22 96 - 99 11 06
www.graenshop.de • www.graen.de • info@graen.de



Hamburger
Heizung
Lüftung
Sanitär

51597 Morsbach-Lichtenberg
Telefon 02294/9829-0
Telefax 02294/9829-99

kamin
& ofen

51643 Gummersbach
Telefon 02261/30250-0
Telefax 02261/30250-5

www.hamburger.de

info@hamburger.de

Busch-free@home®.
Haussteuerung
einfach wie nie.



Busch-free@home®.

Ob Jalousie, Licht, Heizung, Klima, oder Türkommunikation – endlich ist alles miteinander vernetzt. Alles ganz einfach. Mit der kostenlosen App für Tablet oder Smartphone können sogar Kunden das System an ihre Bedürfnisse anpassen. Einfacher geht's nicht. Mehr Informationen auf www.BUSCH-JAEGER.de/freeathome.



BUSCH-JAEGER
Die Zukunft ist da.

www.BUSCH-JAEGER.de

Besser entsorgen –
für unsere Umwelt

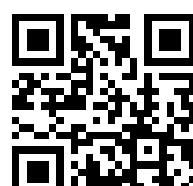


Weitere Infos unter: www.avea.de

Klima schützen –

auf höchstem ökologischen Standard

Die AVEA ist heute mehr als ein reines Entsorgungsunternehmen. Unsere Investitionen in innovative Technik sorgen für eine klimaschonende Ressourcennutzung bis hin zur Erzeugung neuer Energien.



avea

Ihr kommunaler Partner

Diamantene Meisterbriefe

» **Klaus Kreuzahler**

Bergisch Gladbach, Bäckerinnung

14.10.2013

» **Heinz Bormacher**

Leverkusen, Fleischerinnung

17.7.2017

Goldener Meisterbrief

» **Peter Graichen**

Leichlingen, Innung für Sanitär- und Heizungstechnik

19.8.2017

Betriebsjubiläen

50 Jahre

» **Figger Sanitär und Heizung e.K.**

Inh. Gerd Birmans
Leverkusen, Innung für Sanitär- und Heizungstechnik

1.9.2017

25 Jahre

» **TGA Technische Gebäudeausrüstung GmbH** **10.9.2017**

Gummersbach, Innung für Sanitär- und Heizungstechnik

» **fesk Tischlerei GmbH**

Bergisch Gladbach, Tischlerinnung

» **Hans-Gert Höffken**

ehem. stellv. Obermeister der Innung für
Raumaustatter und Bekleidungshandwerke

11.08.2017

60 Jahre

» **Theo Busch**

Ehrenobermeister der Baugewerksinnung

21.08.2017

80 Jahre

» **Anke Meißner**

Vorstandsmitglied und ehem. stellv. Obermeisterin
der Elektroinnung

23.08.2017

50 Jahre

» **Thomas Hermann**

Vorstandsmitglied der Baugewerksinnung
(Fachgruppenleiter: Stukkateur)

28.08.2017

40 Jahre

» **Dirk Kiel**

stellv. Obermeister der Friseurinnung

07.09.2017

50 Jahre

» **Hans-Josef Kierspel**

ehem. Vorstandsmitglied der Elektroinnung

16.09.2017

60 Jahre

» **Rainer Simon**

ehem. Vorstandsmitglied der Baugewerksinnung

16.09.2017

60 Jahre

» **Hans-Joachim Bolte**

ehem. Vorstandsmitglied der Dachdeckerinnung

22.09.2017

80 Jahre

» **Josef Bedürftig**

ehem. Vorstandsmitglied der Friseurinnung

23.09.2017

85 Jahre

» **Irmgard Engstenberg**

stellv. Obermeisterin und Lehrlingswartin der Innung für
Raumaustatter und Bekleidungshandwerke

27.09.2017

65 Jahre

» **Hans Peter Heiberg**

ehem. Vorstandsmitglied der Tischlerinnung

29.09.2017

80 Jahre

» **Henning Backhaus**

Vorstandsmitglied der Elektroinnung

30.09.2017

50 Jahre

Arbeitnehmerjubiläen

50 Jahre

» **Manfred Schröder**

Guido Büscher e.K. Meisterbetrieb, Rösrath
Maler- und Lackiererinnung

19.7.2017

» **Dirk Kiel**

07.09.2017

40 Jahre

» **Norbert Hennrichs**

Wolfgang Heinemann, Reichshof
Innung für Sanitär- und Heizungstechnik

1.8.2017

» **Hans-Josef Kierspel**

16.09.2017

» **Michael Happe**

Auto-Schumacher GmbH, Engelskirchen
Kraftfahrzeugginnung

1.8.2017

» **Rainer Simon**

16.09.2017

25 Jahre

» **Peter Winkler**

Auto-Schumacher GmbH, Engelskirchen
Kraftfahrzeugginnung

1.7.2017

» **Josef Bedürftig**

23.09.2017

» **Dirk Schwickerath**

Auto-Schumacher GmbH, Engelskirchen
Kraftfahrzeugginnung

1.8.2017

» **Irmgard Engstenberg**

27.09.2017

Heinz Bormacher feiert Diamantenen Meisterbrief

Am 17.7.1957 legte Heinz Bormacher aus Leverkusen die Meisterprüfung im Fleischerhandwerk vor dem Meisterprüfungsausschuss der Handwerkskammer Düsseldorf ab.

Als diesem Anlass wurde Herrn Bormacher am 17.7.2017 im Hause der Kreishandwerkerschaft Bergisches Land durch Herrn Bert Emundts, Ehrenkreishandwerksmeister, Herrn Uwe Richrath, Oberbürgermeister der Stadt Leverkusen sowie Nicholas Kirch, Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Bergisches Land, der Diamantene Meisterbrief überreicht.



Herr Bormacher war in der Zeit von 1999 bis 2013 selbständig und hat ca. 15 Lehrlinge ausgebildet.

Wir gratulieren recht herzlich zu dieser Auszeichnung!

Goldener Meisterbrief für Fleischermeister Hans-Friedrich Gries

Am 11.5.1967 legte Hans-Friedrich Gries aus Gummersbach die Meisterprüfung im Fleischerhandwerk vor dem Meisterprüfungsausschuss der Handwerkskammer Frankfurt am Main ab.

Daher wurde Herrn Gries bei ihm zu Hause am 17.5.2017 nachträglich durch Holger Kleinjung, stellvertretender Obermeister der Fleischerinnung Bergisches Land, der Goldene Meisterbrief überreicht.

Wir gratulieren herzlich!



KREISHANDWERKERSCHAFT

Bergisches Land

23.08.17, 19.30 Uhr

Vorstandssitzung der Friseurinnung

04.09.17, 18.00 Uhr

Vorstandssitzung der Baugewerksinnung

12.09.17, 18.00 Uhr

Vorstandssitzung der Tischlerinnung

18.09.17, 18.00 Uhr

Vorstandssitzung der Maler- und Lackiererinnung

26.09.17, 18.00 Uhr

Vorstandssitzung der Innung
für Sanitär- und Heizungstechnik

28.09.17, 15.00 Uhr

Vorstandssitzung der Bäckerinnung

28.09.17, 18.00 Uhr

Vorstandssitzung der Fleischerinnung

04.10.17, 18.00 Uhr

Vorstandssitzung der Innung für Raumausstatter
und Bekleidungshandwerke

12.10.17, 18.00 Uhr

Vorstandssitzung der Innung für Metalltechnik

21.11.17, 18.00 Uhr

Vorstandssitzung der Innung für Informationstechnik

21.11.17, 19.00 Uhr

Innungsversammlung der Innung für Informationstechnik

22.11.17, 18.00 Uhr

Vorstandssitzung der Fleischerinnung

22.11.17, 19.00 Uhr

Innungsversammlung der Fleischerinnung

22.11.17, 15.00 Uhr

Vorstandssitzung der Bäckerinnung

22.11.17, 16.00 Uhr

Innungsversammlung der Bäckerinnung

23.11.17, 18.00 Uhr

Vorstandssitzung der Innung für Raumausstatter
und Bekleidungshandwerke

23.11.17, 19.00 Uhr

Innungsversammlung der Innung für Raumausstatter
und Bekleidungshandwerke

27.11.17, 17.00 Uhr

Vorstandssitzung der Friseurinnung

27.11.17, 18.30 Uhr

Innungsversammlung der
Friseurinnung

28.11.17, 17.00 Uhr

Vorstandssitzung der Innung
für Sanitär- und Heizungstechnik

28.11.17, 18.30 Uhr

Innungsversammlung der Innung
für Sanitär- und Heizungstechnik

30.11.17, 17.30 Uhr

Vorstandssitzung der Elektroinnung

30.11.17, 19.00 Uhr

Innungsversammlung der Elektroinnung

Erste-Hilfe-Kurse

jeweils von 8.30 Uhr – 16.30 Uhr

1.9.2017 Kreishandwerkerschaft, Altenberger-Dom-Str. 200

4.9.2017 Kreishandwerkerschaft, Altenberger-Dom-Str. 200

20.9.2017 Kreishandwerkerschaft, Altenberger-Dom-Str. 200

16.10.2017 Kreishandwerkerschaft, Altenberger-Dom-Str. 200

9.11.2017 Kreishandwerkerschaft, Altenberger-Dom-Str. 200

14.11.2017 Kreishandwerkerschaft, Altenberger-Dom-Str. 200

4.9.2017 Bergisches Energiekompetenzzentrum, Lindlar

14.9.2017 Bergisches Energiekompetenzzentrum, Lindlar

9.10.2017 Bergisches Energiekompetenzzentrum, Lindlar

12.10.2017 Bergisches Energiekompetenzzentrum, Lindlar

12.10.2017 Bergisches Energiekompetenzzentrum, Lindlar

Brandschutzhelferschulungen

7.9.2017, 9.00 bis 13.00 Uhr

Kreishandwerkerschaft, Altenberger-Dom-Str. 200

7.9.2017, 14.00 bis 18.00 Uhr

Kreishandwerkerschaft, Altenberger-Dom-Str. 200

7.9.2017, 9.00 bis 13.00 Uhr

Bergisches Energiekompetenzzentrum, Lindlar

7.9.2017, 14.00 bis 18.00 Uhr

Bergisches Energiekompetenzzentrum, Lindlar



Hinweis: Termine ohne genannten Veranstaltungsort finden im Gebäude der Kreishandwerkerschaft, Altenberger-Dom-Straße 200, 51467 Bergisch Gladbach-Schildgen, statt.

Mit Energie und Leistung fürs Handwerk im Bergischen Land



Ihre Versorgungsunternehmen



AggerEnergie GmbH

Marienheide, Engelskirchen, Wiehl: Strom, Gas und Wasser
Overath, Gummersbach, Bergneustadt, Reichshof,
Nümbrecht, Waldbröl, Morsbach: Strom und Gas

02261 30 03-0



BELKAW GmbH

Bergisch Gladbach: Strom, Gas und Wasser
Burscheid, Leichlingen und Kürten: Strom
Odenthal und Lindlar: Strom und Gas

02202 2 85 98 70



Bergische Energie- und Wasser-GmbH

Kürten: Gas
Hückeswagen, Wermelskirchen und Wipperfürth: Strom, Gas und Wasser

02267 686 - 0



Energieversorgung Leverkusen GmbH & Co. KG

Leverkusen: Strom, Gas, Wasser und Fernwärme

0214 86 61 - 0



RheinEnergie AG

Rösrath: Strom und Gas

0221 - 34 64 55 55



Stadtwerke Leichlingen GmbH

Leichlingen: Gas und Wasser

02175 977 - 0



Von Mittelstand zu Mittelstand

Die Webserie der
Genossenschaftlichen Beratung

„Ein guter Familien- unternehmer schafft Vertrauen. Ein guter Berater auch.“

Robert Rettich,
Geschäftsleitung J.G. WEISSE SÖHNE GmbH & Co. KG
und Genossenschaftsmitglied

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Unsere **Genossenschaftliche Beratung** ist die Finanzberatung, die erst zuhört und dann berät. Denn je mehr wir von Ihnen wissen, desto ehrlicher, kompetenter und glaubwürdiger können wir Sie beraten. Probieren Sie es aus und nutzen auch Sie unsere **Genossenschaftliche Beratung** für Ihre unternehmerischen Pläne und Vorhaben. Jetzt Termin vereinbaren!

Mehr Informationen unter:
bensbergerbank.de
volksbank-berg.de
volksbank-marienheide.de
vb-oberberg.de
vrbankgl.de

Wir machen den Weg frei.

Bensberger Bank eG
Volksbank Berg
Volksbank Marienheide
Volksbank Oberberg eG
VR Bank eG Bergisch Gladbach-Leverkusen

